

# Futsal- Spielregeln 2010/2011

Vom Ausschuss des International Football Association Board genehmigt.  
Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise,  
nur mit ausdrücklicher Erlaubnis der FIFA.

Herausgegeben von der  
Fédération Internationale de Football Association  
FIFA-Strasse 20, 8044 Zürich, Schweiz.

Bei unterschiedlicher Auslegung der einzelnen Sprachversionen der  
Futsal-Spielregeln ist der englische Wortlaut massgebend.

## FÉDÉRATION INTERNATIONALE DE FOOTBALL ASSOCIATION

Präsident: Joseph S. Blatter (Schweiz)  
 Generalsekretär: Jérôme Valcke (Frankreich)  
 Anschrift: FIFA, FIFA-Strasse 20, Postfach  
 8044 Zürich, Schweiz  
 Telefon: +41-(0)43-222 7777  
 Telefax: +41-(0)43-222 7878  
 Internet: www.FIFA.com

## KOMMISSION FÜR FUTSAL UND BEACH-SOCCER

Präsident: Ricardo Terra Teixeira      Brasilien  
 Stv. Vorsitzender: Marios Lefkaritis      Zypern

## FUTSAL-AUSSCHUSS

Mitglieder:	Álvaro Melo Filho	Brasilien
	Colin Klass	Guyana
	Rafael Tinoco Kipps	Guatemala
	Alberto Vilar	Spanien
	Samir Zaher	Ägypten
	Hans Boll	Niederlande
	Marco Herrominly	Vanuatu
	Xue Li	VR China
	Petr Fousek	Tschechische Republik
	Ali Kaffashian	Iran
	Richard Lai	Guam

## VORWORT

Die Futsal-Spielregeln haben dieses Jahr nicht einfach nur punktuelle Anpassungen, sondern eine grundlegende Überarbeitung erfahren. Entstanden ist eine inhaltlich neu strukturierte, einheitliche Fassung, die besser verständlich ist. Insbesondere wurden einige Regelentscheidungen, die in der Ausgabe 2008 noch separat aufgeführt waren, in die betreffende Spielregel eingearbeitet oder in den zweiten Teil verschoben, der neu „Auslegung der Futsal-Spielregeln und Richtlinien für Schiedsrichter“ heisst. Mit diesem neuen Titel will die FIFA-Kommission für Futsal und Beach-Soccer unterstreichen, dass dieser Teil als Ergänzung zu den Futsal-Spielregeln ebenso verbindlich ist wie die Regeln selbst.

Im Weiteren wurden einige Grundsätze, die bislang ungeschriebene Gesetze waren, in den Futsal-Spielregeln fest verankert.

Die FIFA-Kommission für Futsal und Beach-Soccer erinnert die Verbände und Konföderationen daran, dass sie gemäss FIFA-Statuten verpflichtet sind, den Futsal-Spielregeln bei all ihren Wettbewerben strikt und einheitlich Geltung zu verschaffen.

## ANMERKUNGEN ZU DEN FUTSAL-SPIELREGELN

### Anpassungen

Wenn der betreffende Mitgliedsverband zustimmt und die Grundsätze dieser Regeln eingehalten werden, können die Futsal-Spielregeln für Spiele von Teams mit unter 16-Jährigen, Frauen, über 35-Jährigen oder Behinderten angepasst werden.

Erlaubt sind die nachfolgend aufgeführten Anpassungen:

- Grösse des Spielfelds
- Grösse, Gewicht und Material des Balls
- Abstand zwischen den Torpfosten und Höhe der Querlatte über dem Boden
- Dauer der Spielphasen
- Auswechslungen

Jede andere Anpassung muss von der FIFA-Schiedsrichterabteilung und vom FIFA-Futsal-Ausschuss bewilligt werden.

### Männlich und weiblich

Der Gebrauch der männlichen Schreibweise für Schiedsrichter, Spieler und Offizielle dient lediglich der Vereinfachung. Die Begriffe beziehen sich selbstverständlich auch auf Frauen.

### Änderungen

Angesichts der zahlreichen strukturellen Anpassungen wird darauf verzichtet, Regeländerungen mit einer Linie zu kennzeichnen.

<b>Seite</b>	<b>Regel</b>
6	1 – Spielfeld
13	2 – Ball
15	3 – Zahl der Spieler
19	4 – Ausrüstung der Spieler
22	5 – Schiedsrichter
26	6 – Schiedsrichterassistenten
30	7 – Dauer des Spiels
33	8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels
36	9 – Ball in und aus dem Spiel
37	10 – Wie ein Tor erzielt wird
38	11 – Abseits
39	12 – Fouls und unsportliches Betragen
43	13 – Freistösse
51	14 – Strafstoß
54	15 – Einkick
57	16 – Torabwurf
59	17 – Eckstoß
62	Vorgehensweise zur Ermittlung eines Siegers
65	Technische Zone
67	Ersatz-Schiedsrichterassistent
68	Signale der Schiedsrichter und der Schiedsrichterassistenten
77	Auslegung der Futsal-Spielregeln und Richtlinien für Schiedsrichter

## **Spielunterlage**

---

Spiele werden auf einer glatten, ebenen und abriebfesten Unterlage ausgetragen. Empfohlen wird Holz oder Kunststoff. Massgebend ist das jeweilige Wettbewerbsreglement. Beton oder Asphalt ist zu vermeiden.

Spiele nationaler Wettbewerbe können ausnahmsweise auch auf Kunstrasen ausgetragen werden.

## **Abgrenzung**

---

Das Spielfeld ist rechteckig und wird mit Linien gekennzeichnet. Die Linien gehören zu den Räumen, die sie begrenzen, und müssen sich farblich klar vom Spielfeld abheben.

Die beiden längeren Begrenzungslinien heissen Seitenlinien, die beiden kürzeren Torlinien.

Die Mittellinie teilt das Spielfeld in zwei Hälften. Sie verbindet die beiden Seitenlinien jeweils in deren Mitte.

In der Mitte der Mittellinie befindet sich der Mittelpunkt, um ihn herum der Mittelkreis mit einem Radius von 3 m.

Im Abstand von 5 m zum Viertelkreis der Eckfahne muss ausserhalb des Spielfelds rechtwinklig zur Torlinie eine Markierung angebracht werden. Sie dient bei Eckstössen als Anhaltspunkt für den Abstand, der eingehalten werden muss. Die Markierung ist 8 cm breit.

Im Abstand von 5 m zur zweiten Strafstossmarke müssen rechts und links zwei zusätzliche Markierungen angebracht werden. Diese dienen bei Freistössen von der zweiten Strafstossmarke als Anhaltspunkt für den Abstand, der eingehalten werden muss. Die Markierung ist 8 cm breit.

## Abmessungen

---

Die Seitenlinien sind zwingend länger als die Torlinien.

Alle Linien sind 8 cm breit.

Abmessungen bei nicht internationalen Spielen:

Länge (Seitenlinie):	mindestens	25 m
	höchstens	42 m
Breite (Torlinie):	mindestens	16 m
	höchstens	25 m

Abmessungen bei internationalen Spielen:

Länge (Seitenlinie):	mindestens	38 m
	höchstens	42 m
Breite (Torlinie):	mindestens	20 m
	höchstens	25 m

## Strafraum

---

Von der Torlinie aus ist um jeden Torpfosten ein Viertelkreis mit einem Radius von 6 m in das Spielfeld zu ziehen, wobei der Kreismittelpunkt an der Aussenkante der Torpfosten liegen muss. Die Viertelkreislinien verlaufen bis zu einer imaginären Linie, die rechtwinklig zur Torlinie verläuft und die Aussenkanten der Torpfosten berührt. Von dort werden die Viertelkreisbogen durch eine 3,16 m lange Linie verbunden, die parallel zur Torlinie zwischen den Torpfosten verläuft. Der von diesen Linien und der Torlinie umschlossene Raum wird Strafraum genannt.

Im Strafraum befindet sich 6 m vom Mittelpunkt der Torlinie zwischen den Pfosten und gleich weit von beiden Pfosten entfernt eine sichtbare Strafstossmarke.

## Zweite Strafstoßmarke

---

10 m vom Mittelpunkt der Torlinie zwischen den Pfosten und gleich weit von beiden Pfosten entfernt ist im Spielfeld eine zweite Strafstoßmarke anzubringen.

## Eckraum

---

Um jede Eckfahne befindet sich innerhalb des Spielfelds ein Viertelkreis mit einem Radius von 25 cm.

## Tore

---

In der Mitte der beiden Torlinien befindet sich jeweils ein Tor.

Ein Tor besteht aus zwei senkrechten Pfosten, die gleich weit von den jeweiligen Eckfahnen entfernt und durch eine Querlatte verbunden sind. Die Torpfosten und die Querlatte sind aus Holz, Metall oder einem anderen bewilligten Material. Torpfosten und Querlatten sind quadratisch, rechteckig, rund oder elliptisch, dürfen für die Spieler aber in keiner Weise eine Gefahr darstellen.

Der Abstand zwischen den Innenkanten der Pfosten beträgt 3 m. Die Unterkante der Querlatte ist 2 m vom Boden entfernt.

Die beiden Torpfosten und die Querlatte sind 8 cm breit und tief. Die Netze sind aus Hanf, Jute, Nylon oder einem anderen bewilligten Material und sind mit einer geeigneten Vorrichtung hinten an beiden Torpfosten und an der Querlatte befestigt. Sie sind ausreichend gesichert und dürfen den Torhüter nicht behindern.

Die Torpfosten und die Querlatten müssen die gleiche Farbe haben, die sich vom Spielfeld unterscheidet.

Die Tore verfügen über einen Sicherheitsmechanismus, der ein Umkippen verhindert. Tragbare Tore sind nur zulässig, wenn sie dieser Anforderung entsprechen.



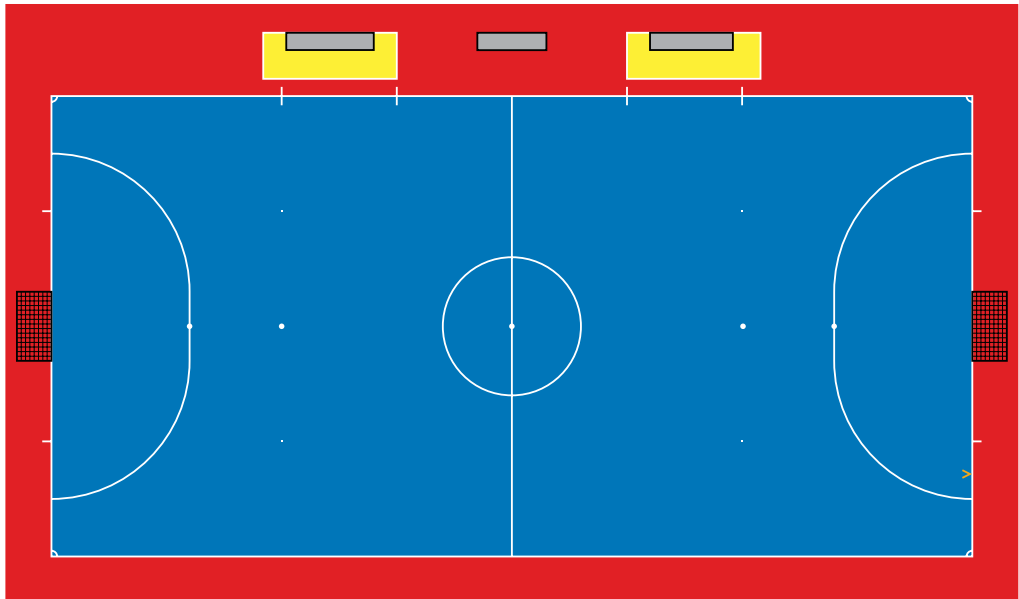
## Auswechselzone

---

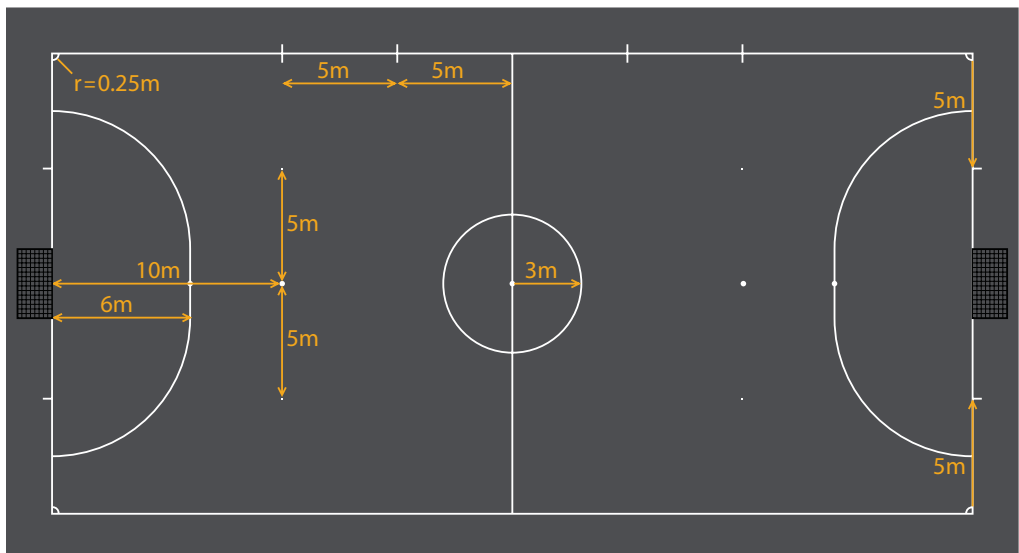
Die Auswechselzonen befinden sich auf der Seitenlinie der Spielfeldseite, an der sich die Spielerbänke befinden. Ihre Funktion wird in Regel 3 beschrieben.

- Die Auswechselzone befindet sich vor der technischen Zone, ist 5 m breit und wird seitlich von einer rechtwinklig zur Seitenlinie verlaufenden Linie von 80 cm Tiefe, die 40 cm ins Spielfeld und 40 cm über dieses hinaus reicht, und 8 cm Breite begrenzt.
- Der Bereich unmittelbar vor dem Zeitnehmertisch, d. h. auf jeder Seite 5 m von der Mittellinie entfernt, bleibt frei.
- Die Auswechselzone eines Teams liegt in der Spielfeldhälfte, die dieses Team verteidigt. In der zweiten Halbzeit und gegebenenfalls in den beiden Abschnitten der Verlängerung werden die Seiten gewechselt.

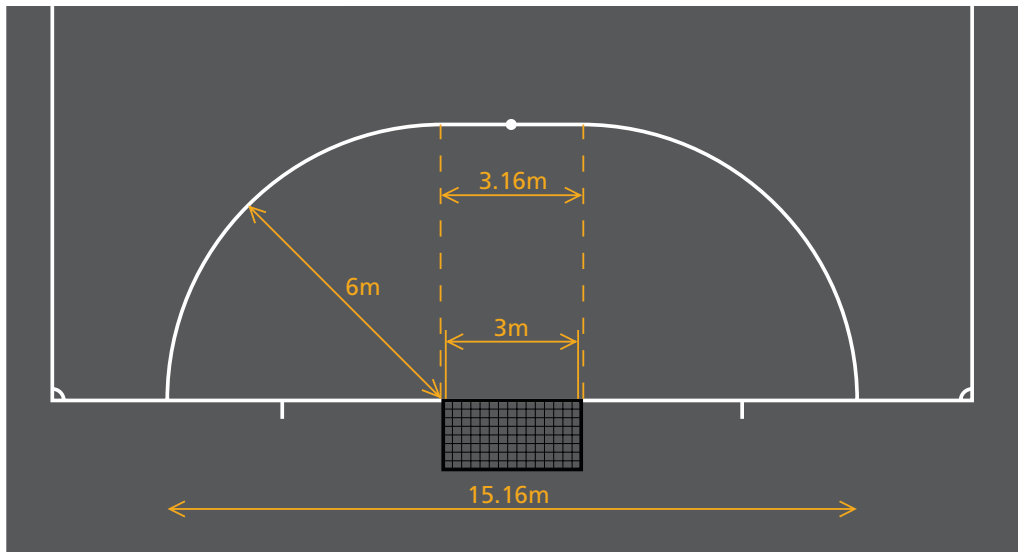
## Spielfeld



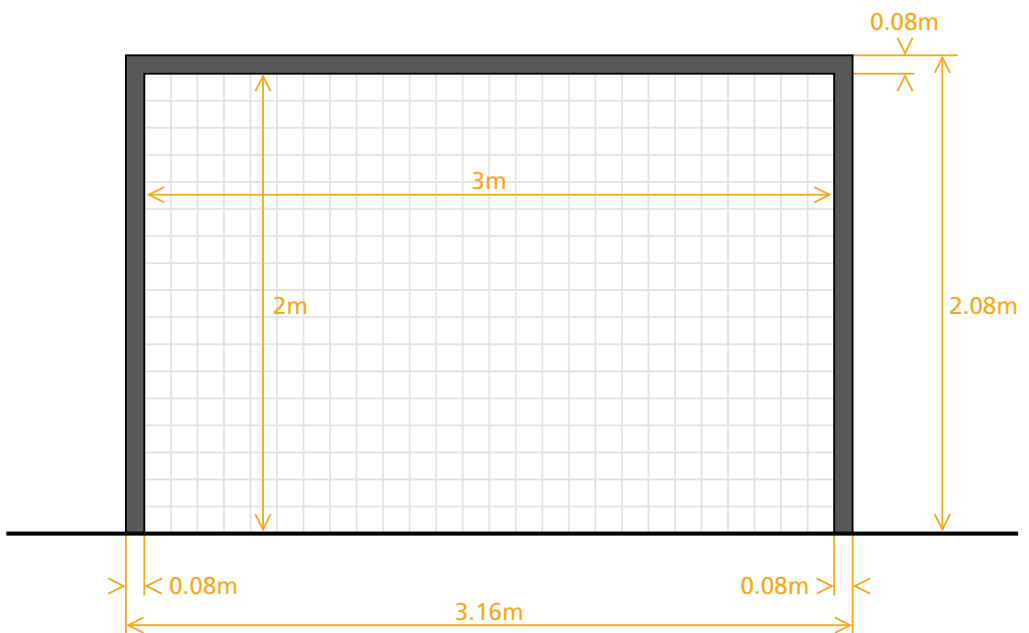
## Spielfeldabgrenzungen



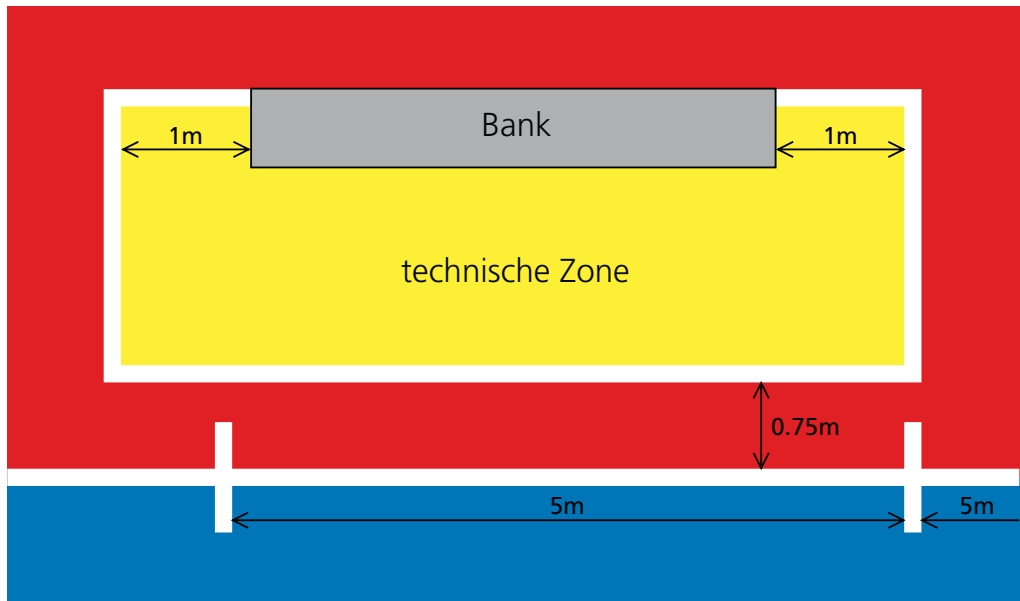
## Strafraum



## Tor



## Auswechselzone und technische Zone



### **Entscheidung 1**

Die technische Zone muss die Anforderungen erfüllen, die in den vorliegenden Futsal-Spielregeln unter „Technische Zone“ aufgeführt sind.

## Eigenschaften und Abmessungen

---

Der Ball

- ist kugelförmig,
- ist aus Leder oder einem anderen bewilligten Material gefertigt,
- hat einen Umfang von mindestens 62 bis höchstens 64 cm,
- wiegt zu Spielbeginn mindestens 400 bis höchstens 440 g,
- hat einen Druck von 0,6–0,9 Atmosphären auf Meereshöhe, was 600–900 g/cm<sup>2</sup> entspricht,
- darf bei einer Fallhöhe von 2 m nach dem ersten Aufprall nicht weniger als 50 cm und nicht mehr als 65 cm aufspringen.

## Austausch eines beschädigten Balls

---

Wenn der Ball im Verlauf des Spiels platzt oder beschädigt wird, wird die Partie unterbrochen und

- mit einem Ersatzball mittels Schiedsrichterball an der Stelle fortgesetzt, an der der ursprüngliche Ball beschädigt wurde. Wurde das Spiel innerhalb des Strafraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichterball mit dem Ersatzball auf der Strafraumlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der ursprüngliche Spielball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand,
- mit der Wiederholung des betreffenden stehenden Balls fortgesetzt, wenn der Ball bei einem direkten Freistoss ohne Mauer, einem Freistoss von der zweiten Strafstossmarke oder einem Strafstoss geplatzt ist oder beschädigt wurde, sofern der Ball weder die Torpfosten noch die Querlatte noch einen Spieler berührt und kein Spieler ein Vergehen begangen hat.

Wenn der Ball bei einem Anstoss, Torabwurf, Eckstoss, Schiedsrichterball, Freistoss, Strafstoss oder Einkick platzt oder beschädigt wird, bevor er im Spiel ist,

- wird die Partie entsprechend den Futsal-Spielregeln fortgesetzt.

Der Ball darf während des Spiels nur mit Erlaubnis der Schiedsrichter ausgetauscht werden.

## Logos auf den Bällen

---

Zusätzlich zu Regel 2 dürfen in Spielen bei Wettbewerben, die von der FIFA oder von den Konföderationen organisiert werden, nur Bälle verwendet werden, die wie folgt gekennzeichnet sind:

- mit dem offiziellen Logo „FIFA APPROVED“
- mit dem offiziellen Logo „FIFA INSPECTED“
- mit dem Logo „INTERNATIONAL MATCHBALL STANDARD“



Diese Logos auf einem Ball bestätigen, dass er offiziell getestet wurde und zusätzlich zu den in Regel 2 aufgeführten Mindestanforderungen die spezifischen technischen Anforderungen des jeweiligen Logos erfüllt. Diese für jedes Logo spezifischen zusätzlichen Anforderungen müssen vom International F. A. Board genehmigt werden. Die Testinstitute werden von der FIFA ausgewählt.

Die Mitgliedsverbände können in ihren Wettbewerben verlangen, dass ausschliesslich Bälle verwendet werden, die eines der genannten Logos tragen.

## Werbung

---

Bei Spielen eines offiziellen Wettbewerbs, der von der FIFA, einer Konföderation oder einem Mitgliedsverband organisiert wird, ist keinerlei kommerzielle Werbung auf dem Ball gestattet. Hiervon ausgenommen sind das Emblem des Wettbewerbs und der Ausrichter sowie das eingetragene Warenzeichen des Herstellers. Die Wettbewerbsbestimmungen dürfen das Format und die Anzahl solcher Kennzeichen begrenzen.

## **Spieler**

---

Die Partie wird von zwei Teams mit jeweils höchstens fünf Spielern bestritten, von denen einer der Torhüter ist.

Die Partie beginnt erst, wenn jedes Team mindestens drei Spieler umfasst. Die Partie wird unterbrochen, wenn ein Team auf dem Spielfeld weniger als drei Spieler aufweist.

## **Offizielle Wettbewerbe**

---

Bei Spielen eines offiziellen Wettbewerbs der FIFA, einer Konföderation oder eines Mitgliedsverbands dürfen bis zu sieben Auswechselspieler eingesetzt werden.

In einem Spiel sind beliebig viele Auswechslungen zulässig.

## **Andere Spiele**

---

In Spielen von A-Teams dürfen bis zu zehn Auswechselspieler eingesetzt werden.

In allen übrigen Spielen sind mehr Auswechselspieler gestattet, sofern

- die beteiligten Teams eine Einigung über die maximale Zahl erzielen,
- die Schiedsrichter vor Spielbeginn informiert wurden.

Werden die Schiedsrichter vor Beginn des Spiels nicht informiert oder wurde keine Einigung erzielt, sind nur zehn Auswechselspieler erlaubt.

## **Alle Spiele**

---

Die Namen der Spieler und Auswechselspieler – egal, ob anwesend oder nicht – müssen den Schiedsrichtern vor Spielbeginn bekanntgegeben werden. Auswechselspieler, deren Namen den Schiedsrichtern vor Spielbeginn nicht gemeldet wurden, dürfen in diesem Spiel nicht eingesetzt werden.

## **Auswechselfvorgang**

---

Eine Auswechslung kann jederzeit erfolgen, egal, ob der Ball im Spiel ist oder nicht. Bei Ersatz eines Spielers durch einen Auswechselspieler gelten folgende Bestimmungen:

- Der Spieler verlässt das Spielfeld über die Auswechselzone seines Teams, vorbehaltlich der Ausnahmeregelungen der Futsal-Spielregeln.
- Der Auswechselspieler darf das Spielfeld erst betreten, nachdem der zu ersetzende Spieler das Spielfeld verlassen hat.
- Der Auswechselspieler betritt das Spielfeld durch die Auswechselzone.
- Die Auswechslung ist vollzogen, wenn der Auswechselspieler das Spielfeld durch die Auswechselzone betritt.
- Damit wird der Auswechselspieler zum Spieler, und der Spieler, der ersetzt wird, zum Auswechselspieler.
- Ein ausgewechselter Spieler darf erneut am Spiel teilnehmen.
- Alle Auswechselspieler sind den Schiedsrichtern und ihrer Entscheidungsgewalt unterstellt, ob sie eingesetzt werden oder nicht.
- Wird zur Ausführung eines Strafstoßes, eines Freistoßes von der zweiten Strafstoßmarke oder eines direkten Freistoßes ohne Mauer nachgespielt, dürfen abgesehen vom verteidigenden Torhüter keine Spieler mehr ausgewechselt werden.

## **Torwartwechsel**

---

- Jeder Auswechselspieler darf den Torhüter ersetzen, ohne dass die Schiedsrichter informiert werden oder das Spiel unterbrochen sein muss.
- Jeder Feldspieler darf seinen Platz mit dem Torhüter tauschen.
- Ein Feldspieler darf den Torhüter nur ersetzen, wenn das Spiel unterbrochen ist und die Schiedsrichter informiert wurden.
- Ein Feldspieler oder ein Auswechselspieler, der den Platz des Torhüters einnimmt, muss auf dem Torhütertrikot seine eigene Rückennummer tragen.



## Vergehen/Sanktionen

---

Wenn ein Auswechselspieler das Spielfeld betritt, bevor der zu ersetzende Spieler das Spielfeld verlassen hat, oder ein Auswechselspieler das Spielfeld nicht durch die Auswechselzone seines eigenen Teams betritt,

- unterbrechen die Schiedsrichter die Partie (möglicherweise nicht sofort, wenn sie auf Vorteil entscheiden),
- verwarnen die Schiedsrichter den Spieler wegen Verstosses gegen die Auswechselbestimmungen und weisen ihn an, das Spielfeld zu verlassen.

Haben die Schiedsrichter die Partie unterbrochen, wird diese mit einem indirekten Freistoss für das gegnerische Team an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung). Wenn der Auswechselspieler oder sein Team ein weiteres Vergehen begangen hat, wird das Spiel gemäss Regel 3 in „Auslegung der Futsal-Spielregeln und Richtlinien für Schiedsrichter“ fortgesetzt.

Wenn bei einer Auswechslung der zu ersetzende Spieler das Spielfeld aus Gründen, die gemäss den Futsal-Spielregeln nicht gerechtfertigt sind, nicht durch die Auswechselzone seines Teams verlässt,

- unterbrechen die Schiedsrichter die Partie (möglicherweise nicht sofort, wenn sie auf Vorteil entscheiden),
- verwarnen die Schiedsrichter den Spieler wegen Verstosses gegen die Auswechselbestimmungen.

Haben die Schiedsrichter die Partie unterbrochen, wird diese mit einem indirekten Freistoss für das gegnerische Team an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Bei jedem anderen Verstoss gegen diese Regel

- werden die betreffenden Spieler verwarnt,
- wird die Partie mit einem indirekten Freistoss für das gegnerische Team an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung). In Sonderfällen wird die Partie gemäss Regel 3 in „Auslegung der Futsal-Spielregeln und Richtlinien für Schiedsrichter“ fortgesetzt.

### **Des Feldes verwiesene Spieler oder Auswechselspieler**

---

Ein Spieler, der vor Spielbeginn des Feldes verwiesen wird, kann nur durch einen der gemeldeten Auswechselspieler ersetzt werden.

Ein gemeldeter Auswechselspieler, der vor oder nach Spielbeginn des Feldes verwiesen wird, darf nicht ersetzt werden.

Ein Auswechselspieler darf mit der Erlaubnis des Zeitnehmers oder des dritten Schiedsrichters (Schiedsrichterassistenten) einen des Feldes verwiesenen Spieler nach Ablauf von zwei effektiven Spielminuten ersetzen und das Spielfeld betreten, es sei denn, vor Ablauf der zwei Minuten wird ein Tor geschossen. In diesem Fall gelten folgende Bestimmungen:

- Wenn bei 5 gegen 4 Spieler das Team in Überzahl ein Tor erzielt, darf das Team in Unterzahl umgehend durch einen fünften Spieler vervollständigt werden.
- Wenn bei 4 gegen 4 oder 3 gegen 3 Spieler ein Tor erzielt wird, bleibt die Spielerzahl beider Teams unverändert.
- Wenn bei 5 gegen 3 oder 4 gegen 3 Spieler das Team in Überzahl ein Tor erzielt, darf das Team in Unterzahl nur um einen Spieler ergänzt werden.
- Wenn das Team in Unterzahl ein Tor erzielt, wird das Spiel mit der bestehenden Anzahl Spieler fortgesetzt.

## Sicherheit

---

Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsteile tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler eine Gefahr darstellen (einschliesslich jeder Art von Schmuck).

## Grundausrüstung

---

Die zwingend vorgeschriebene Grundausrüstung eines Spielers besteht aus den folgenden Einzelteilen:

- Hemd oder Trikot mit Ärmeln – wird ein Unterleibchen getragen, muss die Farbe der Ärmel mit der Hauptfarbe der Ärmel des Hemds oder Trikots übereinstimmen
- kurze Hose – werden Unterziehhosen getragen, muss ihre Farbe mit der Hauptfarbe der Hosen übereinstimmen. Der Torhüter darf lange Hosen tragen
- Stutzen
- Schienbeinschützer
- Schuhe: Segeltuchschuhe oder Turnschuhe aus weichem Leder mit einer Sohle aus Kunststoff oder ähnlichem Material

## Schienbeinschützer

---

- sind von den Stutzen vollständig bedeckt,
- bestehen aus Gummi, Plastik oder einem ähnlichen bewilligten Material,
- bieten einen angemessenen Schutz vor Verletzungen.

## Farben

---

- Beide Teams tragen Farben, durch die sie sich klar voneinander sowie von den Schiedsrichtern und den Schiedsrichterassistenten unterscheiden.
- Jeder Torhüter unterscheidet sich in der Farbe der Sportkleidung von den anderen Spielern, den Schiedsrichtern und den Schiedsrichterassistenten.

## Vergehen/Sanktionen

---

Bei einem Verstoss gegen diese Regel

- muss die Partie nicht in jedem Fall unterbrochen werden,
- fordern die Schiedsrichter den fehlbaren Spieler bei der nächsten Spielunterbrechung auf, das Spielfeld zu verlassen, um seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen, sofern dies bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgt ist,
- darf ein Spieler, der vom Feld geschickt wurde, um seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen, nur mit der Erlaubnis der Schiedsrichter oder des dritten Schiedsrichters aufs Spielfeld zurückkehren,
- vergewissern sich die Schiedsrichter selbst oder über den dritten Schiedsrichter, dass die Ausrüstung in Ordnung ist, bevor sie die Rückkehr aufs Spielfeld erlauben,
- darf der Spieler, sofern er nicht ausgewechselt wurde, das Spielfeld erst wieder betreten, wenn der Ball nicht mehr im Spiel ist oder ihm der dritte Schiedsrichter bei laufendem Spiel die Erlaubnis dazu erteilt.

Wurde ein Spieler aufgrund eines Verstosses gegen diese Regel angewiesen, das Spielfeld zu verlassen, und wird er nicht ausgewechselt, kehrt aber ohne Erlaubnis der Schiedsrichter oder des dritten Schiedsrichters aufs Spielfeld zurück, wird er verwahrt.

## Fortsetzung des Spiels

---

Haben die Schiedsrichter die Partie unterbrochen, um eine Verwarnung auszusprechen,

- wird die Partie mit einem indirekten Freistoss durch einen Spieler des gegnerischen Teams an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

## **Werbung auf der Ausrüstung**

---

Spieler dürfen keine Unterwäsche mit Slogans oder Werbeaufschriften zur Schau tragen. Die vorgeschriebene Grundausrüstung darf keine politischen, religiösen oder persönlichen Botschaften aufweisen.

Ein Spieler, der sein Hemd oder Trikot hochzieht, um Slogans oder Werbeaufschriften zur Schau zu tragen, wird vom Ausrichter des betreffenden Wettbewerbs mit einer Strafe belegt. Das Team des Spielers, dessen vorgeschriebene Grundausrüstung politische, religiöse oder persönliche Botschaften aufweist, wird vom Ausrichter des betreffenden Wettbewerbs oder der FIFA bestraft.

## Die Entscheidungsgewalt des Schiedsrichters

---

Jedes Spiel wird von zwei Schiedsrichtern (erster und zweiter Schiedsrichter) geleitet, die die uneingeschränkte Befugnis haben, den Spielregeln in diesem Spiel Geltung zu verschaffen.

## Rechte und Pflichten

---

Die Schiedsrichter haben

- den Futsal-Spielregeln Geltung zu verschaffen,
- die Partie in Zusammenarbeit mit den Schiedsrichterassistenten so weit wie nötig zu kontrollieren,
- sicherzustellen, dass die verwendeten Bälle der Regel 2 entsprechen,
- sicherzustellen, dass die Ausrüstung der Spieler der Regel 4 entspricht,
- sich Aufzeichnungen über den Verlauf des Spiels zu machen,
- die Partie nach ihrem Ermessen bei einem Verstoss gegen die Futsal-Spielregeln zu unterbrechen,
- die Partei bei einem Eingriff von aussen zu unterbrechen,
- die Partie zu unterbrechen, wenn sie einen Spieler für ernsthaft verletzt halten, und zu veranlassen, dass dieser vom Spielfeld gebracht wird. Ein verletzter Spieler darf erst wieder auf das Spielfeld zurückkehren, wenn die Partie wieder aufgenommen wurde,
- die Partie weiterlaufen zu lassen, bis der Ball aus dem Spiel ist, wenn sie überzeugt sind, dass ein Spieler nur leicht verletzt ist,
- dafür zu sorgen, dass ein Spieler mit blutender Wunde das Spielfeld verlässt. Der Spieler darf erst nach einem Zeichen der Schiedsrichter zurückkehren, die sich selbst oder über den dritten Schiedsrichter vergewissert haben, dass die Blutung gestoppt wurde,
- von einer Spielunterbrechung abzusehen, wenn dies von Vorteil für das Team ist, gegen das sich das Vergehen richtete, und das ursprüngliche Vergehen zu bestrafen, wenn der erwartete Vorteil zu diesem Zeitpunkt nicht eintritt,
- das schwerer wiegende Foul zu bestrafen, wenn ein Spieler zur gleichen Zeit mehrere Fouls beging,

- das schwerer wiegende Vergehen zu bestrafen, wenn ein Spieler zur gleichen Zeit mehrere solcher Vergehen beging,
- disziplinarische Massnahmen gegen Spieler zu ergreifen, die ein verwarungs- oder feldverweismwürdiges Vergehen begangen haben. Dies muss nicht sofort geschehen, spätestens aber dann, wenn der Ball das nächste Mal aus dem Spiel ist,
- Massnahmen gegen Teamoffizielle zu ergreifen, die sich nicht korrekt verhalten, wobei sie sie gegebenenfalls aus der technischen Zone und der Spielfeldumgebung verweisen dürfen,
- zu verhindern, dass Personen das Spielfeld betreten, die hierzu nicht berechtigt sind,
- die Fortsetzung der Partie anzuzeigen, nachdem sie unterbrochen war,
- die Signale zu geben, die in den Futsal-Spielregeln unter „Signale der Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten“ beschrieben sind,
- sich auf dem Spielfeld gemäss den massgebenden Bestimmungen im Teil „Auslegung der Futsal-Spielregeln und Richtlinien für Schiedsrichter“ („Position der Schiedsrichter während des laufenden Spiels“, Regel 5 – Schiedsrichter) zu positionieren, sofern diese zwingend sind,
- der zuständigen Instanz einen Bericht über die Partie zukommen zu lassen, der Informationen über die gegen Spieler oder Offizielle beider Teams ausgesprochenen disziplinarischen Massnahmen sowie über alle besonderen Vorfälle vor, während und nach dem Spiel enthält.

Der Schiedsrichter hat

- in Abwesenheit der Schiedsrichterassistenten als Zeitnehmer und dritter Schiedsrichter zu fungieren,
- die Partie bei einem Verstoss gegen die Futsal-Spielregeln zu unterbrechen oder ganz abubrechen, wenn er dies für angemessen hält,
- die Partei bei jedem Eingriff von aussen zu unterbrechen oder ganz abubrechen.

Der zweite Schiedsrichter hat

- den Schiedsrichter bei Verletzung oder Unpässlichkeit zu ersetzen.

## Entscheidungen der Schiedsrichter

---

Die Entscheidungen der Schiedsrichter zu spielrelevanten Tatsachen sind endgültig. Dazu gehören auch das Ergebnis des Spiels sowie die Entscheidung auf „Tor“ oder „kein Tor“.

Die Schiedsrichter dürfen eine Entscheidung nur ändern, wenn sie feststellen, dass sie falsch war, oder falls sie es für nötig halten, auch auf einen Hinweis der Schiedsrichterassistenten. Voraussetzung hierfür ist, dass sie die Partie weder fortgesetzt noch abgepfiffen haben.

Zeigen der Schiedsrichter und der zweite Schiedsrichter ein Vergehen an, sind sich aber nicht einig, ist die Entscheidung des Schiedsrichters massgebend.

Bei ungehöriger Einmischung oder unangemessenem Betragen des zweiten Schiedsrichters oder der Schiedsrichterassistenten enthebt der Schiedsrichter diesen/diese des Amtes, trifft die erforderlichen Massnahmen für seinen/ihren Ersatz und meldet den Vorfall der zuständigen Stelle.

## Haftung der Schiedsrichter

---

Die Schiedsrichter (oder gegebenenfalls die Schiedsrichterassistenten) sind nicht haftbar für

- Verletzungen von Spielern, Offiziellen oder Zuschauern,
- Schaden an Eigentum,
- andere Verluste einer Person, eines Klubs, einer Gesellschaft, eines Verbands oder einer anderen Organisation, die aufgrund einer gemäss Futsal-Spielregeln oder dem normalen Vorgehen bei der Leitung und Kontrolle eines Spiels getroffenen Entscheidung entstanden sind oder sein können.



Dies kann die Entscheidung einschliessen,

- ob der Zustand des Spielfelds oder seiner Umgebung oder die Wetterbedingungen ein Spiel zulassen oder nicht,
- ein Spiel aus welchem Grund auch immer abubrechen,
- ob die auf dem Feld während des Spiels benutzten Ausrüstungsteile spieltauglich sind,
- die Partie wegen Störung durch Zuschauer oder irgendeines Problems auf den Zuschauerrängen zu unterbrechen oder nicht,
- die Partie zu unterbrechen oder nicht, um einen verletzten Spieler zur Behandlung vom Platz bringen zu lassen,
- zu verlangen, dass ein verletzter Spieler zur Behandlung vom Platz gebracht wird,
- einem Spieler das Tragen bestimmter Kleidungs- und Ausrüstungsteile zu gestatten oder zu verbieten,
- (soweit es in ihrer Zuständigkeit liegt) Personen (einschliesslich der Team-offiziellen, Verantwortlichen der Sportanlage, Sicherheitsverantwortlichen, Fotografen und anderer Medienvertreter) den Aufenthalt in der Nähe des Spielfelds zu gestatten oder nicht,
- die sie in Übereinstimmung mit den Futsal-Spielregeln oder ihren Pflichten treffen, die sich aus den Bestimmungen der FIFA, einer Konföderation, eines Mitgliedsverbands oder einer Liga ergeben, die für ein Spiel gelten.

## **Internationale Spiele**

---

Für internationale Spiele ist der Einsatz eines zweiten Schiedsrichters vorgeschrieben.

## **Ersatz-Schiedsrichterassistent**

---

Wird für ein Turnier oder einen Wettbewerb ein Ersatz-Schiedsrichterassistent bezeichnet, haben seine Rolle und Pflichten den Weisungen zu entsprechen, die in den Futsal-Spielregeln aufgeführt sind.

## **Die Entscheidungsgewalt der Schiedsrichterassistenten**

---

Es können zwei Schiedsrichterassistenten (dritter Schiedsrichter und Zeitnehmer) bestimmt werden, die gemäss ihren Pflichten den Futsal-Spielregeln Geltung verschaffen. Ihr Platz befindet sich ausserhalb des Spielfelds auf Höhe der Mittellinie auf der Seite der Auswechsellinien. Der Zeitnehmer sitzt während des Spiels am Zeitnehmertisch, während der dritte Schiedsrichter seine Pflichten im Sitzen oder Stehen wahrnehmen kann.

Der dritte Schiedsrichter und der Zeitnehmer sind mit einem geeigneten Zeitmessgerät sowie den nötigen Utensilien ausgerüstet, um die kumulierten Fouls zu zählen. Die entsprechenden Gegenstände werden vom Verband oder Klub, unter dessen Leitung das Spiel ausgetragen wird, zur Verfügung gestellt.

Zur korrekten Ausführung ihrer Pflichten verfügen sie über einen Zeitnehmertisch.

## **Rechte und Pflichten**

---

Der dritte Schiedsrichter hat

- die Schiedsrichter und den Zeitnehmer zu unterstützen,
- über die Spieler, die am Spiel teilnehmen, Buch zu führen,
- auf Anweisung der Schiedsrichter den Ersatz der Bälle zu kontrollieren,
- die Ausrüstung der Auswechselspieler zu kontrollieren, bevor diese das Spielfeld betreten,
- die Nummern der Torschützen zu notieren,
- dem Zeitnehmer mitzuteilen, dass ein Offizieller eines Teams eine Auszeit verlangt hat (siehe Regel 7 – Dauer des Spiels),
- das Signal für eine Auszeit zu geben, nachdem der Zeitnehmer das entsprechende akustische Signal gegeben hat, um den Schiedsrichtern und den Teams die Auszeit anzuzeigen,
- über die verlangten Auszeiten Buch zu führen,
- über die kumulierten Fouls jedes Teams, die von den Schiedsrichtern in jeder Halbzeit angezeigt werden, Buch zu führen,
- das entsprechende Signal zu geben, wenn ein Team in einer Halbzeit fünf kumulierte Fouls begangen hat,

- auf dem Zeitnehmertisch ein sichtbares Zeichen anzubringen, dass ein Team in einer Halbzeit bereits fünf kumulierte Fouls begangen hat,
- die Namen und die Nummern von verwarnten oder des Feldes verwiesenen Spielern zu notieren,
- den Offiziellen beider Teams vor dem Beginn jeder Halbzeit ein Dokument abzugeben, mit dem sie eine Auszeit verlangen können, und es am Ende der Halbzeit einzusammeln, sofern es nicht benutzt wurde,

**FIFA®**

*For the Game. For the World.*

**TIME-OUT  
TEMP MORT  
TIEMPO MUERTO  
AUSZEIT**

- den Offiziellen des betreffenden Teams ein Dokument abzugeben, in dem festgehalten ist, wann sie für einen des Feldes verwiesenen Spieler einen Auswechselspieler einwechseln dürfen,

**FIFA®**

*For the Game. For the World.*

THE SUBSTITUTE PLAYER WILL BE ABLE TO ENTER THE FIELD OF PLAY, WHEN THERE ARE - \_\_\_ MINUTE(S) AND \_\_\_ SECOND(S) ON THE CHRONOMETER LEFT TO END THE \_\_\_ PERIOD.

LE JOUEUR SUBSTITUT POURRA ENTRER DANS LE TERRAIN DE JEU QUAND LE CHRONOMETRE INDIQUERA \_\_\_ MINUTE(S) ET \_\_\_ SECONDE(S) \_\_\_ POUR FINIR LA \_\_\_ PÉRIODE.

EL JUGADOR SUSTITUTO PODRÁ ENTRAR EN EL TERRENO DE JUEGO CUANDO EL CRONÓMETRO ESTÉ EN EL MINUTO \_\_\_ Y SEGUNDOS \_\_\_ PARA FINALIZAR EL \_\_\_ PERIODO

DER ERSATZSPIELER KANN DAS SPIELFELD BETRETEN, WENN AUF DER ZEITMESSUNG NOCH \_\_\_ MINUTE(N) UND \_\_\_ SEKUNDE(N) FEHLEN, UM DIE \_\_\_ PERIODE ZU BEENDEN.

- unter der Aufsicht der Schiedsrichter die Rückkehr eines Spielers zu kontrollieren, der das Spielfeld verlassen hat, um seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen,
- unter der Aufsicht der Schiedsrichter die Rückkehr eines Spielers zu kontrollieren, der wegen einer Verletzung das Spielfeld verlassen hat,
- den Schiedsrichtern einen offensichtlichen Irrtum bei einer Verwarnung oder einem Feldverweis sowie eine Tötlichkeit ausserhalb des Blickwinkels der Schiedsrichter anzuzeigen. Über spielrelevante Tatsachen entscheiden jedoch allein die Schiedsrichter,
- auf das Verhalten der Personen in der technischen Zone und gegebenenfalls auf der Ersatzbank zu achten und den Schiedsrichtern etwaiges Fehlverhalten zu melden,
- über die Spielunterbrechungen wegen Eingriffen von aussen und ihre Gründe Buch zu führen,
- sonstige sachdienliche Informationen zum Spielverlauf weiterzugeben,
- sich auf dem Spielfeld gemäss den massgebenden Bestimmungen im Teil „Auslegung der Futsal-Spielregeln und Richtlinien für Schiedsrichter“ („Position der Schiedsrichter während des laufenden Spiels“, Regel 5 – Schiedsrichter) zu positionieren, sofern diese zwingend sind,
- den zweiten Schiedsrichter bei Verletzung oder Unpässlichkeit des Schiedsrichters oder des zweiten Schiedsrichters zu ersetzen.

Der Zeitnehmer hat

- dafür zu sorgen, dass die Dauer des Spiels den Bestimmungen von Regel 7 entspricht. Zu diesem Zweck hat er
  - das Zeitmessgerät nach dem korrekt ausgeführten Anstoss einzuschalten,
  - das Zeitmessgerät anzuhalten, wenn der Ball aus dem Spiel geht,
  - das Zeitmessgerät nach einer korrekten Spielfortsetzung nach einem Einkick, Torabwurf, Eckstoss, Anstoss, Freistoss, Strafstoss, Freistoss von der zweiten Strafstossmarke oder einem Schiedsrichterball wieder einzuschalten,
- auf der öffentlichen Anzeige gegebenenfalls die Tore, die kumulierten Fouls und die Spielabschnitte zu vermerken,

- nach entsprechender Mitteilung durch den dritten Schiedsrichter mit einem Pfiff oder einem anderen akustischen Signal, das sich von den Schiedsrichterpfiffen abheben muss, anzuzeigen, dass von einem Team eine Auszeit verlangt wurde,
- die Einhaltung der Auszeitdauer (1 Minute) zu kontrollieren,
- mit einem Pfiff oder einem anderen akustischen Signal, das sich von den Schiedsrichterpfiffen abheben muss, das Ende der 1-minütigen Auszeit anzuzeigen,
- nach entsprechender Mitteilung durch den dritten Schiedsrichter mit einem Pfiff oder einem anderen akustischen Signal, das sich von den Schiedsrichterpfiffen abheben muss, anzuzeigen, wenn ein Team das fünfte kumulierte Foul begangen hat,
- die Einhaltung der 2-Minuten-Strafe bei Spielausschlüssen zu kontrollieren,
- mit einem Pfiff oder einem anderen akustischen Signal, das sich von den Schiedsrichterpfiffen abheben muss, das Ende der ersten Halbzeit, des Spiels oder gegebenenfalls einer Verlängerung anzuzeigen,
- sich auf dem Spielfeld gemäss den massgebenden Bestimmungen im Teil „Auslegung der Futsal-Spielregeln und Richtlinien für Schiedsrichter“ („Position der Schiedsrichter während des laufenden Spiels“, Regel 5 – Schiedsrichter) zu positionieren, sofern diese zwingend sind,
- die besonderen Aufgaben des dritten Schiedsrichters bei dessen Abwesenheit auszuführen,
- sonstige sachdienliche Informationen zum Spielverlauf weiterzugeben.

## **Internationale Spiele**

---

Für internationale Spiele ist der Einsatz eines dritten Schiedsrichters und eines Zeitnehmers vorgeschrieben.

Die Zeitmessgeräte, die bei internationalen Spielen eingesetzt werden, müssen über die erforderlichen Funktionen verfügen (präzise Zeitmessung, gleichzeitige Anzeige von 2-Minuten-Strafen für vier Spieler, Kumulierung der von jedem Team pro Halbzeit begangenen Fouls).

## Spielabschnitte

---

Sofern zwischen den beiden Teams und dem Schiedsrichter nichts anderes vereinbart wurde, besteht ein Spiel aus zwei Hälften von je 20 Minuten Dauer. Jede Vereinbarung, die Länge der Spielabschnitte zu ändern, muss vor dem Spiel getroffen werden und mit dem Wettbewerbsreglement in Einklang stehen.

## Ende der Spielabschnitte

---

Der Zeitnehmer bestimmt durch ein akustisches Signal oder einen Pfiff das Ende des Spielabschnitts. Einer der Schiedsrichter zeigt daraufhin mit einem Pfiff das Ende eines Spielabschnitts oder der Partie an. Dabei ist Folgendes zu beachten:

- Wenn ein Freistoss von der zweiten Strafstossmarke oder ein direkter Freistoss ab dem sechsten kumulierten Foul ausgeführt oder wiederholt werden muss, wird der entsprechende Spielabschnitt verlängert, bis der Stoss ausgeführt wurde.
- Wenn ein Strafstoss ausgeführt oder wiederholt werden muss, wird der entsprechende Spielabschnitt verlängert, bis der Strafstoss ausgeführt wurde.

Bei einem Schuss, der unmittelbar vor dem Pfiff oder dem akustischen Signal des Zeitnehmers aufs Tor abgegeben wurde, warten die Schiedsrichter dessen Ende ab. Der Spielabschnitt ist beendet, wenn

- der Ball direkt ins Tor geht (gültiger Treffer),
- der Ball aus dem Spiel geht,
- der Ball den Torhüter, einen Torpfosten, die Querlatte oder den Boden berührt und anschliessend die Torlinie überquert (gültiger Treffer),
- der Ball vom verteidigenden Torhüter gefangen oder an den Torpfosten oder die Querlatte prallt, ohne die Torlinie zu überqueren.

Sofern kein Vergehen begangen wurde, das eine Wiederholung eines direkten Freistosses oder eines Strafstosses erfordert, oder ein Team während des laufenden Spiels kein Vergehen begeht, das mit einem direkten Freistoss ab dem sechsten kumulierten Foul oder einem Strafstoss geahndet wird, endet die Partie, wenn:

- der Ball nach der Schussabgabe einen anderen Spieler als den Torhüter berührt.

## **Auszeit**

---

Den Teams steht in jeder Halbzeit eine Auszeit von einer Minute zu.

Dabei gelten folgende Bestimmungen:

- Die Offiziellen der Teams dürfen beim dritten Schiedsrichter oder, sollte der dritte Schiedsrichter fehlen, beim Zeitnehmer, mit dem betreffenden Dokument eine Auszeit von einer Minute verlangen.
- Mit einem Pfiff oder einem anderen akustischen Signal, das sich von den Schiedsrichterpfiffen abheben muss, gewährt der Zeitnehmer die Auszeit, sobald das Team, das die Auszeit verlangt, in Ballbesitz ist und der Ball aus dem Spiel geht.
- Spieler dürfen sich während der Auszeit sowohl auf dem Spielfeld als auch ausserhalb aufhalten. Zum Trinken müssen sie das Spielfeld jedoch verlassen.
- Auswechselspieler müssen während der Auszeit ausserhalb des Spielfelds bleiben.
- Während der Auszeit dürfen die Offiziellen innerhalb des Spielfelds keine Anweisungen geben.
- Spieler dürfen erst ausgewechselt werden, wenn das Ende der Auszeit mit einem akustischen Signal oder einem Pfiff angezeigt wurde.
- Auch wenn ein Team die ihm zustehende Auszeit in der ersten Halbzeit nicht beansprucht, hat es in der zweiten Halbzeit nur Anrecht auf eine Auszeit.
- Fehlen sowohl der dritte Schiedsrichter als auch der Zeitnehmer, kann die Auszeit beim Schiedsrichter verlangt werden.
- Bei einer etwaigen Verlängerung gibt es keine Auszeit.

## **Halbzeitpause**

---

Den Spielern steht eine Halbzeitpause zu.

Diese dauert höchstens fünfzehn Minuten.

Das massgebende Wettbewerbsreglement regelt die Dauer der Halbzeitpause.

Die Dauer der Halbzeitpause kann nur mit der Erlaubnis des Schiedsrichters geändert werden.

## **Abgebrochenes Spiel**

---

Ein abgebrochenes Spiel wird wiederholt, sofern die Wettbewerbsbestimmungen nichts anderes festlegen.



## **Vor Beginn des Spiels**

---

Der Schiedsrichter wirft eine Münze. Der Gewinner des Münzwurfs entscheidet, auf welches Tor sein Team im ersten Spielabschnitt spielen wird.

Das andere Team führt den Anstoss zu Beginn des Spiels aus.

Das Team, das den Münzwurf gewonnen hat, führt den Anstoss zu Beginn des zweiten Spielabschnitts aus.

Für die zweite Halbzeit des Spiels wechseln die Teams die Seiten und spielen auf das jeweils andere Tor.

## **Anstoss**

---

Mit dem Anstoss wird das Spiel begonnen oder fortgesetzt. Er erfolgt:

- zu Beginn des Spiels,
- nach einem Tor,
- zu Beginn der zweiten Halbzeit,
- zu Beginn jeder Hälfte einer Verlängerung, wenn diese notwendig ist.

Aus einem Anstoss kann direkt kein Tor erzielt werden.

## **Ausführung**

- Alle Spieler befinden sich in ihrer eigenen Spielfeldhälfte.
- Die Gegenspieler des anstossenden Teams müssen einen Abstand von mindestens 3 m zum Ball einhalten, solange der Ball nicht im Spiel ist.
- Der Ball liegt auf dem Anstosspunkt.
- Der Schiedsrichter gibt das Zeichen.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss berührt wurde und sich vorwärts bewegt.

Nach einem Tor wird das Spiel vom gegnerischen Team mit einem Anstoss fortgesetzt, sofern der Spielabschnitt noch nicht zu Ende ist.

### ***Vergehen/Sanktionen***

Ist der Ball im Spiel und berührt ihn der ausführende Spieler (ausser mit der Hand), vor einem anderen Spieler erneut,

- erhält das gegnerische Team an der Stelle einen indirekten Freistoss, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Wenn der Ball im Spiel ist und vom anstossenden Spieler absichtlich mit der Hand berührt wird, bevor der Ball von einem anderen Spieler berührt wurde,

- erhält das gegnerische Team einen direkten Freistoss an der Stelle, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung), und sein Team wird mit einem kumulierten Foul bestraft.

Bei jedem anderen Verstoss gegen diese Ausführungsbestimmungen

- wird der Anstoss wiederholt. Es kann nicht auf Vorteil entschieden werden.

### **Schiedsrichterball**

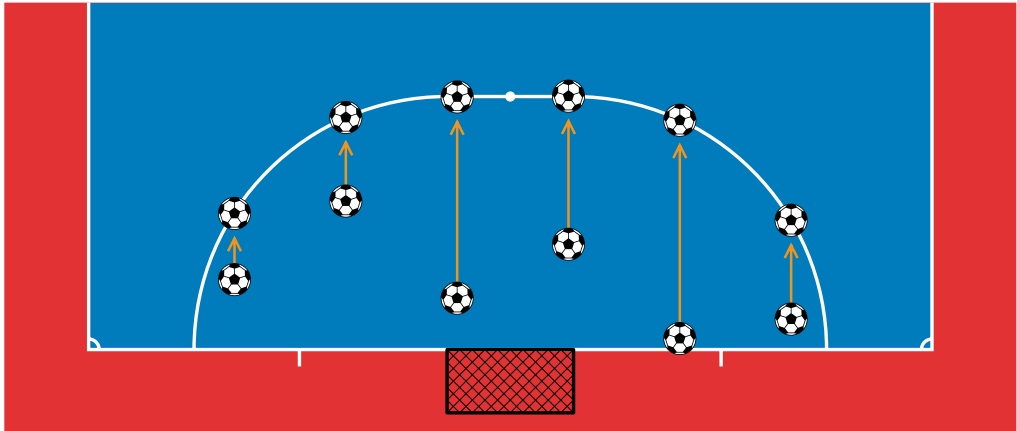
---

Wenn der Ball im Spiel ist und die Schiedsrichter die Partie aus einem Grund, der in den Futsal-Spielregeln nicht erwähnt wird, vorübergehend unterbrechen, wird die Partie mit einem Schiedsrichterball fortgesetzt. Die Partie wird ebenfalls mit einem Schiedsrichterball fortgesetzt, wenn dies die Futsal-Spielregeln vorsehen.

### ***Ausführung***

Der Schiedsrichter oder der zweite Schiedsrichter lässt den Ball an der Stelle fallen, an der sich dieser zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand. Wurde das Spiel innerhalb des Strafraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichterball auf der Strafraumlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.

Die Partie läuft weiter, wenn der Ball innerhalb des Spielfelds den Boden berührt. Wenn der Ball das Spielfeld verlässt, nachdem er den Boden berührt hat, ohne dass er von einem Spieler berührt wurde, wird der Schiedsrichterball an der Stelle wiederholt, an der bereits der erste Schiedsrichterball ausgeführt wurde.



### ***Vergehen/Sanktionen***

Der Schiedsrichterball wird an der Stelle wiederholt, an der der erste Schiedsrichterball ausgeführt wurde,

- wenn der Ball von einem Spieler berührt wird, bevor er auf dem Boden auftrifft,
- ein anderes Vergehen begangen wird, bevor der Ball den Boden berührt.

### **Ball aus dem Spiel**

---

Der Ball ist aus dem Spiel, wenn

- er auf dem Boden oder in der Luft eine der Tor- oder Seitenlinien in vollem Umfang überquert,
- die Partie durch die Schiedsrichter unterbrochen wurde,
- der Ball die Decke berührt hat.

### **Ball im Spiel**

---

Der Ball ist zu jedem anderen Zeitpunkt im Spiel, auch wenn er

- vom Torpfosten oder von der Querlatte ins Spielfeld zurückspringt,
- von den Schiedsrichtern, die sich auf dem Spielfeld befinden, abprallt.

### **Überdachtes Spielfeld**

---

Die Mindesthöhe bei Spielen in der Halle wird in den Wettbewerbsbestimmungen festgelegt, beträgt jedoch 4 m.

Fliegt der Ball bei laufendem Spiel gegen die Decke, wird die Partie mit einem Einkick für das gegnerische Team des Spielers fortgesetzt, der den Ball zuletzt berührt hat. Der Einkick wird an der Stelle ausgeführt, die dem Punkt am nächsten liegt, an dem der Ball die Decke berührt hat (siehe Regel 15 – Position beim Einkick).

## Erzielen eines Tores

---

Ein Tor ist gültig erzielt, wenn der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten und unterhalb der Querlatte in vollem Umfang überquert, sofern das Team, das den Treffer erzielt hat, zuvor nicht gegen die Futsal-Spielregeln verstossen hat.

Ein Tor ist nicht gültig erzielt, wenn der Torhüter des angreifenden Teams den Ball von seinem Strafraum absichtlich mit der Hand oder dem Arm geworfen oder gespielt hat und den Ball als Letzter berührt oder gespielt hat. Die Partie wird in diesem Fall mit einem Torabwurf für das andere Team fortgesetzt.

Wenn die Schiedsrichter nach einem Tor und vor dem nachfolgenden Anstoss bemerken, dass das Team, das das Tor erzielt hat, einen Spieler mehr auf dem Spielfeld hatte oder eine Auswechslung nicht korrekt ausgeführt hat, geben sie das Tor nicht und setzen die Partie mit einem indirekten Freistoss fort, der vom gegnerischen Team von einem beliebigen Punkt innerhalb des Strafraums ausgeführt werden kann. Wurde der Anstoss bereits ausgeführt, ergreifen sie gegen den fehlbaren Spieler die Massnahmen gemäss Regel 3. Das Tor bleibt jedoch gültig. Die Schiedsrichter melden den Vorfall der zuständigen Instanz. Wenn das gegnerische Team das Tor erzielt hat, gilt der Treffer.

## Sieger des Spiels

---

Das Team, das während des Spiels mehr Tore erzielt, hat gewonnen. Wenn beide Teams keine oder gleich viele Tore erzielt haben, ist die Partie unentschieden.

## Wettbewerbsbestimmungen

---

Wettbewerbsbestimmungen können für unentschieden ausgegangene Spiele nur folgende Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers festlegen:

- Auswärtstoreregeln
- Verlängerung
- Sechsmeterschiessen

Die betreffenden Regeln sind unter „Vorgehensweise zur Ermittlung eines Siegers“ beschrieben.

Im Futsal gibt es kein Abseits.

Fouls und unsportliches Betragen sind Verstöße gegen die Futsal-Spielregeln, die wie folgt geahndet werden:

## **Fouls**

---

Fouls werden mit einem direkten Freistoss, einem Strafstoss oder einem indirekten Freistoss geahndet.

### **Fouls, die mit einem direkten Freistoss geahndet werden**

---

Ein Spieler verursacht einen direkten Freistoss für das gegnerische Team, wenn er eines der nachfolgend aufgeführten sieben Fouls nach Einschätzung der Schiedsrichter fahrlässig, rücksichtslos oder mit übermässiger Härte begeht:

- einen Gegner tritt oder versucht, ihn zu treten,
- einem Gegner das Bein stellt,
- einen Gegner anspringt,
- einen Gegner rempelt,
- einen Gegner schlägt oder versucht, ihn zu schlagen,
- einen Gegner stösst,
- einen Gegner bedrängt.

Dem gegnerischen Team wird ebenfalls ein direkter Freistoss zugesprochen, wenn ein Spieler eines der nachfolgenden drei Fouls begeht:

- einen Gegner hält,
- einen Gegner anspuckt,
- den Ball absichtlich mit der Hand spielt (gilt nicht für den Torhüter im eigenen Strafraum).

Der direkte Freistoss wird an der Stelle ausgeführt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Die genannten Vergehen gelten als kumulierte Fouls.

### **Fouls, die mit einem Strafstoß geahndet werden**

---

Begeht ein Spieler des verteidigenden Teams eines der genannten zehn Fouls im eigenen Strafraum, ist dies durch einen Strafstoß zu ahnden, vorausgesetzt, der Ball war im Spiel. Dabei ist unerheblich, wo sich der Ball zum Zeitpunkt des Vergehens befand.

### **Fouls, die mit einem indirekten Freistoß geahndet werden**

---

Ein Torhüter verursacht einen indirekten Freistoß für das gegnerische Team, wenn er eines der folgenden vier Fouls begeht:

- den Ball in seiner Spielfeldhälfte länger als vier Sekunden mit der Hand oder dem Fuß kontrolliert,
- den Ball in seiner Spielfeldhälfte ein zweites Mal berührt, nachdem ihm dieser von einem Mitspieler absichtlich zugespielt wurde und der Torhüter den Ball bereits gespielt hat, ohne dass dieser dazwischen von einem Gegner gespielt oder berührt wurde,
- den Ball, den ihm ein Mitspieler mit dem Fuß absichtlich zugespielt hat, in seinem Strafraum mit der Hand berührt,
- den Ball, den er direkt von einem Einkick eines Mitspielers erhalten hat, in seinem Strafraum mit der Hand berührt.

Ausserdem verursacht ein Spieler einen indirekten Freistoß für das gegnerische Team, wenn er nach Ansicht der Schiedsrichter

- gegenüber einem Gegner gefährlich spielt,
- den Lauf des Gegners behindert,
- den Torhüter daran hindert, den Ball aus seinen Händen freizugeben,
- gegen einen Mitspieler eines der neun Vergehen begeht, die mit einem direkten Freistoß geahndet werden, wenn es gegen einen Gegner verübt wird,
- ein anderes, nicht bereits in Regel 12 oder einer anderen Regel erwähntes Vergehen begeht und für das die Partie unterbrochen wird, damit der fehlbare Spieler verwarnet oder des Feldes verwiesen werden kann.

Der indirekte Freistoß wird am Ort des Vergehens ausgeführt (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).



## Unsportliches Betragen

---

Unsportliches Betragen wird mit einer Verwarnung oder einem Feldverweis geahndet.

## Disziplinarmaßnahmen

---

Die gelbe Karte zeigt an, dass ein Spieler oder Auswechselspieler verwarnt wird.

Die rote Karte zeigt an, dass ein Spieler oder Auswechselspieler des Feldes verwiesen wird.

Rote oder gelbe Karten können nur einem Spieler oder einem Auswechselspieler gezeigt werden, und zwar nur sichtbar auf dem Spielfeld, nachdem das Spiel begonnen hat. In allen anderen Situationen teilen die Schiedsrichter den Teamoffiziellen die ausgesprochene Disziplinarmaßnahme mündlich mit.

Disziplinarmaßnahmen dürfen die Schiedsrichter vom Betreten bis zum Verlassen des Spielfeldbereichs vor bzw. nach der Partie aussprechen.

Wenn sich ein Spieler inner- oder ausserhalb des Spielfelds eines verwarnungs- oder feldverweiswürdigen Vergehens gegenüber einem Gegner, einem Mitspieler, den Schiedsrichtern oder einer anderen Person schuldig macht, wird er der Schwere des Vergehens entsprechend bestraft.

## Verwarnungswürdiges unsportliches Betragen

---

Ein Spieler wird verwarnt, wenn er eines der folgenden sieben Vergehen begeht:

- unsportliches Betragen
- Protestieren/Reklamieren durch Worte oder Handlungen
- wiederholtes Verstossen gegen die Futsal-Spielregeln
- Verzögerung der Wiederaufnahme des Spiels
- Ignorieren des vorgeschriebenen Abstands bei Eckstoss, Freistoss oder Einkick (verteidigende Spieler)

- (Wieder-)Betreten des Spielfelds ohne die Erlaubnis der Schiedsrichter oder Verstoss gegen die Auswechselbestimmungen,
- absichtliches Verlassen des Spielfelds ohne die Erlaubnis der Schiedsrichter

Ein Auswechselspieler wird verwarnt, wenn er eines der folgenden vier Vergehen begeht:

- unsportliches Betragen
- Protestieren/Reklamieren durch Worte oder Handlungen
- Verzögerung der Wiederaufnahme des Spiels
- Betreten des Spielfelds durch Verstoss gegen die Auswechselbestimmungen

### **Feldverweiswürdiges unsportliches Betragen**

---

Ein Spieler oder Auswechselspieler wird des Feldes verwiesen, wenn er eines der folgenden sieben Vergehen begeht:

- grobes Foulspiel
- Tätlichkeit
- Anspucken eines Gegners oder einer anderen Person
- Verhindern eines Tors oder Vereiteln einer offensichtlichen Torchance des Gegners durch absichtliches Handspiel (gilt nicht für den Torhüter im eigenen Strafraum)
- Vereiteln einer offensichtlichen Torchance für einen auf sein Tor zulaufenden Gegenspieler durch ein Vergehen, das mit Freistoss oder Strafstoss zu ahnden ist
- anstössige, beleidigende oder schmähende Äusserungen und/oder Gebärden
- zweite Verwarnung im selben Spiel

Ein Auswechselspieler wird des Feldes verwiesen, wenn er das folgende Vergehen begeht:

- Verhindern eines Tors oder Vereiteln einer offensichtlichen Torchance des Gegners

Ein Spieler oder Auswechselspieler, der des Feldes verwiesen wird, muss die Umgebung des Spielfelds und die technische Zone verlassen.

## Freistossarten

---

Es gibt direkte und indirekte Freistösse.

### Direkter Freistoss

---

#### *Zeichen*

Einer der Schiedsrichter zeigt einen direkten Freistoss an, indem er mit dem Arm horizontal in die Richtung weist, in die der Freistoss ausgeführt werden muss. Mit der Hand des anderen Arms zeigt er deutlich auf den Boden, um dem dritten Schiedsrichter und dem Zeitnehmer ein kumuliertes Foul zu signalisieren.

#### *Der Ball geht ins Tor*

- Geht ein direkter Freistoss direkt ins gegnerische Tor, zählt der Treffer.
- Geht ein direkter Freistoss direkt ins eigene Tor, wird dem gegnerischen Team ein Eckstoss zugesprochen.

#### *Kumulierte Fouls*

- Als kumulierte Fouls gelten alle in Regel 12 aufgelisteten Fouls, die mit einem direkten Freistoss oder Strafstoss geahndet werden.
- Im Spielbericht werden die kumulierten Fouls vermerkt, die die Teams in einem Spielabschnitt je begehen.
- Die Schiedsrichter können das Spiel weiterlaufen lassen, sofern sie auf Vorteil entscheiden, das Team noch nicht fünf kumulierte Fouls begangen hat und dem gegnerischen Team durch das Foul keine offensichtliche Torchance genommen wurde.
- Haben sie auf Vorteil entschieden, zeigen sie dem dritten Schiedsrichter und dem Zeitnehmer das kumulierte Foul mithilfe der vorgeschriebenen Signale an, sobald der Ball aus dem Spiel ist.
- Im Fall einer Verlängerung behalten die kumulierten Fouls der zweiten Halbzeit ihre Gültigkeit. Kumulierte Fouls in der Verlängerung werden zu diesen hinzugezählt.

## Indirekter Freistoss

---

### *Zeichen*

Die Schiedsrichter zeigen einen indirekten Freistoss an, indem sie den Arm über den Kopf heben. Sie belassen den Arm in dieser Position, bis der Freistoss ausgeführt wurde und der Ball von einem anderen Spieler berührt wurde oder aus dem Spiel geht.

### *Der Ball geht ins Tor*

Ein Tor aus einem indirekten Freistoss zählt nur dann, wenn der Ball vor dem Überqueren der Torlinie von einem zweiten Spieler berührt wurde.

- Geht ein indirekter Freistoss direkt ins gegnerische Tor, wird auf Abstoss entschieden.
- Geht ein indirekter Freistoss direkt ins eigene Tor, wird dem gegnerischen Team ein Eckstoss zugesprochen.

## Ausführung

---

Bei der Ausführung sowohl eines direkten als auch eines indirekten Freistosses muss der Ball ruhig am Boden liegen.

## Direkter Freistoss ab dem sechsten kumulierten Foul eines Teams

---

- Der ausführende Spieler muss versuchen, aus dem Freistoss direkt ein Tor zu erzielen. Er darf den Ball nicht abspielen.
- Nach Ausführung des Freistosses darf kein Spieler den Ball berühren, bis dieser vom gegnerischen Torhüter berührt wurde, vom Torpfosten oder von der Querlatte abgeprallt ist oder das Spielfeld verlassen hat.
- Wenn ein Team in der gegnerischen Spielfeldhälfte oder in seiner eigenen Hälfte vor der imaginären Linie, die 10 m von der Torlinie entfernt parallel zur Mittellinie durch die zweite Strafstossmarke verläuft, ein sechstes kumuliertes Foul begeht, muss der Freistoss von dieser Marke ausgeführt werden. Die zweite Strafstossmarke wird in Regel 1 erklärt; der Freistoss ist gemäss den Bestimmungen unter „Ort der Freistossausführung“ auszuführen.
- Wenn ein Team in der eigenen Spielfeldhälfte zwischen der imaginären 10-m-Linie und der Torlinie, aber ausserhalb des Strafraums ein sechstes

kumuliertes Foul begeht, kann das Team, das den Freistoss ausführt, entscheiden, ob es ihn von der zweiten Strafstossmarke oder von der Stelle ausführen will, an der sich das Vergehen ereignete.

- Für die Ausführung eines direkten Freistosses ab dem sechsten kumulierten Foul wird am Ende jedes Spielabschnitts (auch in der Verlängerung) bei Bedarf nachgespielt.

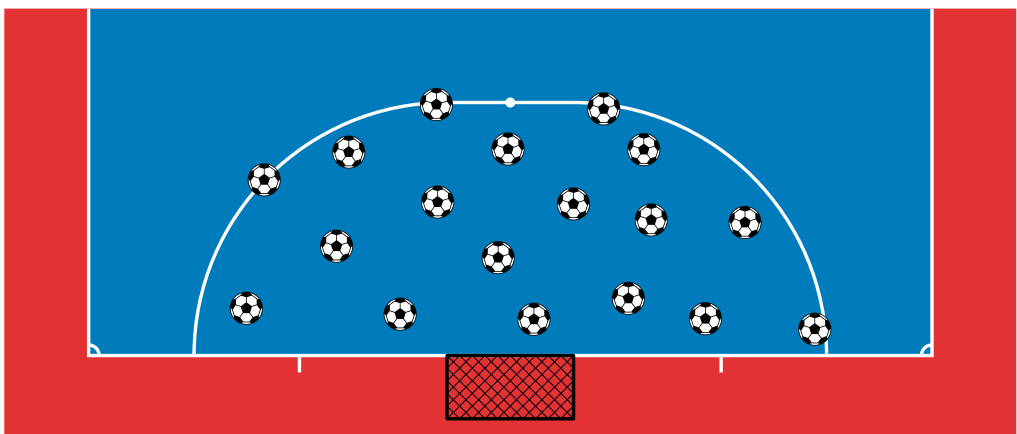
## Ort der Freistossausführung

### *Freistoss ausserhalb des Strafraums*

- Alle Gegenspieler halten einen Abstand von mindestens 5 m zum Ball ein, bis der Ball im Spiel ist.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss berührt wurde und sich bewegt.
- Der Freistoss wird je nach Vergehen am Ort des Vergehens oder von der Position des Balls zum Zeitpunkt des Vergehens oder von der zweiten Strafstossmarke ausgeführt.

### *Direkter oder indirekter Freistoss für das verteidigende Team*

- Alle Gegenspieler halten einen Abstand von mindestens 5 m zum Ball ein, bis der Ball im Spiel ist.
- Alle Gegenspieler befinden sich ausserhalb des Strafraums, bis der Ball im Spiel ist.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er direkt aus dem Strafraum hinausgespielt wird.
- Ein Freistoss innerhalb des Strafraums darf von einem beliebigen Punkt im Strafraum ausgeführt werden.

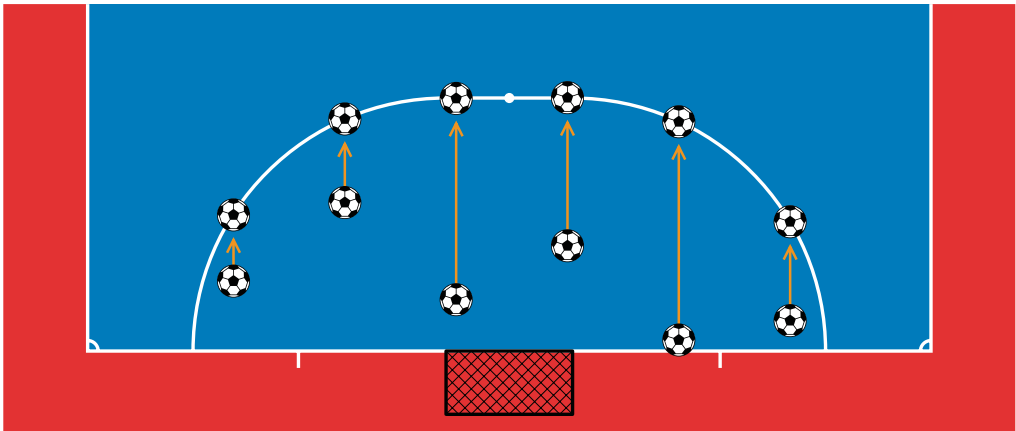


***Direkter Freistoss ab dem sechsten kumulierten Foul in einem Spielabschnitt***

- Die Spieler des gegnerischen Teams dürfen keine Mauer bilden.
- Der Schütze wird klar bezeichnet.
- Der Torhüter befindet sich in seinem Strafraum und mindestens 5 m vom Ball entfernt.
- Die Spieler bleiben auf dem Spielfeld, mit Ausnahme des ausführenden Spielers, sofern gewünscht.
- Die Spieler, mit Ausnahme des Schützen und des verteidigenden Torhüters, befinden sich hinter einer imaginären Linie, die ausserhalb des Strafraums auf Ballhöhe parallel zur Torlinie verläuft. Sie müssen einen Abstand von mindestens 5 m zum Ball einhalten und dürfen den Schützen nicht behindern. Kein Spieler mit Ausnahme des Schützen darf diese imaginäre Linie übertreten, bis der Ball im Spiel ist.

***Indirekter Freistoss für das angreifende Team***

- Alle Gegenspieler sind mindestens 5 m vom Ball entfernt, bis der Ball im Spiel ist.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss berührt wurde und sich bewegt.
- Ein indirekter Freistoss innerhalb des Strafraums wird auf der Strafraumlinie von dem Ort ausgeführt, der dem Ort des Vergehens am nächsten ist.



## Vergehen/Sanktionen

---

Wenn bei der Ausführung eines Freistosses ein Gegenspieler den Mindestabstand zum Ball nicht einhält,

- wird der Freistoss wiederholt und der fehlbare Spieler verwarnt, es sei denn, es wurde auf Vorteil entschieden oder ein anderes Vergehen begangen, das mit einem Strafstoß geahndet wird. Wenn dieses zweite Vergehen mit einem Freistoss geahndet wird, wägen die Schiedsrichter ab, ob sie das ursprüngliche oder das nachfolgende Vergehen ahnden. Wenn das zweite Vergehen mit einem Strafstoß oder einem direkten Freistoss geahndet wird, wird das fehlbare Team mit einem kumulierten Foul bestraft.

Wird ein Freistoss für das verteidigende Team im eigenen Strafraum nicht aus dem Strafraum hinausgespielt,

- wird der Freistoss wiederholt.

Führt das zum Freistoss berechnigte Team diesen nicht innerhalb von vier Sekunden aus,

- geben die Schiedsrichter einen indirekten Freistoss für das gegnerische Team, der an der Stelle ausgeführt wird, an der die Partie fortgesetzt werden sollte (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Wenn der Schütze ab dem sechsten kumulierten Foul nicht versucht, aus dem Freistoss direkt ein Tor zu erzielen,

- geben die Schiedsrichter einen indirekten Freistoss für das gegnerische Team an der Stelle, an der die Partie fortgesetzt werden sollte.

Wird ein direkter Freistoss ab dem sechsten kumulierten Foul nicht vom zuvor klar bezeichneten Schützen, sondern von einem anderen Spieler ausgeführt,

- unterbrechen die Schiedsrichter die Partie, warnen den Spieler wegen unsportlichen Betragens und setzen die Partie mit einem indirekten Freistoss für das verteidigende Team fort, der an der Stelle ausgeführt wird, an der der Ball getreten wurde.

***Der Freistoss wird von einem Feldspieler ausgeführt:***

Wenn der Ball im Spiel ist und ihn der Schütze (ausser mit der Hand) vor einem anderen Spieler erneut berührt,

- erhält das gegnerische Team einen indirekten Freistoss am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Schützen absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat,

- erhält das gegnerische Team einen direkten Freistoss am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung), und das Team des fehlbaren Spielers wird mit einem kumulierten Foul bestraft,
- wird auf Strafstoss entschieden, wenn sich das Vergehen innerhalb des Strafraums ereignete, und das Team des fehlbaren Spielers mit einem kumulierten Foul bestraft.

***Der Freistoss wird vom Torhüter ausgeführt:***

Wenn der Ball im Spiel ist und ihn der Torhüter (ausser mit der Hand) vor einem anderen Spieler erneut berührt,

- erhält das gegnerische Team einen indirekten Freistoss am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torhüter absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat,

- erhält das gegnerische Team einen direkten Freistoss am Ort des Vergehens, wenn sich dieser ausserhalb des Strafraums dieses Torhüters befindet (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung), und das Team des fehlbaren Spielers wird mit einem kumulierten Foul bestraft,
- erhält das gegnerische Team einen indirekten Freistoss am Ort des Vergehens, wenn sich dieser innerhalb des Strafraums dieses Torhüters befindet (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).



***Wenn die Schiedsrichter das Zeichen zur Ausführung des direkten Freistosses ab dem sechsten kumulierten Foul gegeben haben und der Ball noch nicht im Spiel ist, gelten folgende Bestimmungen:***

Ein Mitspieler des Schützen verstösst gegen die Futsal-Spielregeln (es sei denn, der Schütze führt den Freistoss nicht innerhalb von vier Sekunden aus):

- Die Schiedsrichter lassen den Freistoss ausführen.
- Geht der Ball ins Tor, wird der Freistoss wiederholt.
- Geht der Ball nicht ins Tor, unterbrechen die Schiedsrichter die Partie und setzen sie mit einem indirekten Freistoss am Ort des Vergehens fort (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Ein Spieler des verteidigenden Teams verstösst gegen die Futsal-Spielregeln:

- Die Schiedsrichter lassen den Freistoss ausführen.
- Geht der Ball ins Tor, zählt der Treffer.
- Geht der Ball nicht ins Tor, wird der Freistoss wiederholt.

Einer oder mehrere Spieler des verteidigenden Teams und einer oder mehrere Spieler des angreifenden Teams verstossen gegen die Futsal-Spielregeln:

- Der Freistoss wird wiederholt.

***Wenn der direkte Freistoss ab dem sechsten kumulierten Foul ausgeführt wurde, gelten folgende Bestimmungen:***

Der Schütze versucht nicht, direkt ein Tor zu erzielen:

- Die Schiedsrichter unterbrechen die Partie und setzen sie mit einem indirekten Freistoss für das verteidigende Team am Ort des Vergehens fort (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Der Schütze berührt den Ball (ausser mit der Hand) vor einem anderen Spieler erneut:

- Das gegnerische Team erhält einen indirekten Freistoss am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Ein anderer Spieler als der Schütze berührt den Ball (ausser mit der Hand), bevor dieser vom verteidigenden Torhüter berührt wurde, vom Torpfosten oder von der Querlatte abgeprallt ist oder das Spielfeld verlassen hat:

- Das gegnerische Team erhält einen indirekten Freistoss am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Ein Spieler berührt den Ball absichtlich mit der Hand:

- Das gegnerische Team erhält an der Stelle einen direkten Freistoss, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung). Das Team wird mit einem kumulierten Foul bestraft.
- Wenn das Vergehen von einem Spieler des verteidigenden Teams (mit Ausnahme des Torhüters) in seinem Strafraum begangen wurde, wird auf Strafstoss entschieden (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung) und das Team des fehlbaren Spielers mit einem kumulierten Foul bestraft.

Der Ball trifft auf dem Weg nach vorne auf ein Objekt:

- Der Freistoss wird wiederholt.

Der Ball prallt vom Torhüter, vom Torpfosten oder von der Querlatte zurück und trifft anschliessend auf ein anderes Objekt:

- Die Schiedsrichter unterbrechen die Partie.
- Die Partie wird mit einem Schiedsrichterball an der Stelle fortgesetzt, an der der Ball auf das Objekt getroffen ist. Wurde der Ball innerhalb des Strafraums getroffen, erfolgt der Schiedsrichterball auf der Strafraumlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.

Der Ball platzt bei laufendem Spiel oder wird beschädigt und hat zuvor weder den Torpfosten noch die Querlatte noch einen anderen Spieler berührt:

- Der Freistoss wird wiederholt.

Begeht ein Spieler bei laufendem Spiel eines der zehn Fouls, die mit einem direkten Freistoss geahndet werden, innerhalb des eigenen Strafraums, wird gegen das Team des fehlbaren Spielers ein Strafstoß verhängt.

Aus einem Strafstoß kann direkt ein Tor erzielt werden.

Der Strafstoß muss ausgeführt werden, auch wenn die Spielzeit am Ende jeder Halbzeit (auch in einer erforderlichen Verlängerung) abgelaufen ist.

### **Position des Balls und der Spieler**

---

Der Ball

- wird auf die Strafstoßmarke gelegt.

Der Schütze

- wird klar bezeichnet.

Der Torhüter des verteidigenden Teams

- bleibt mit Blick zum Schützen auf seiner Torlinie zwischen den Pfosten stehen, bis der Ball getreten wurde.

Alle übrigen Spieler befinden sich

- innerhalb des Spielfelds,
- ausserhalb des Strafraums,
- hinter der Strafstoßmarke,
- mindestens 5 m von der Strafstoßmarke entfernt.

### **Ausführung**

---

- Nachdem sich die Spieler regelkonform aufgestellt haben, gibt einer der Schiedsrichter das Zeichen zur Ausführung des Strafstoßes.
- Der Schütze muss den Ball nach vorne treten.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss berührt wurde und sich vorwärts bewegt.

Ein Strafstoß während des laufenden Spiels oder während des für seine Ausführung oder Wiederholung verlängerten Spielabschnitts der regulären Spielzeit oder einer etwaigen Verlängerung gilt auch dann als verwandelt, wenn der Ball vor dem Überqueren der Torlinie zwischen den Pfosten und unterhalb der Querlatte,

- einen oder beide Torpfosten und/oder die Querlatte und/oder den Torhüter berührt hat.

Die Schiedsrichter entscheiden, wann der Strafstoß als ausgeführt gilt.

### **Vergehen/Sanktionen**

---

Wenn der Schütze des Strafstoßes den Ball nicht nach vorne tritt,

- unterbrechen die Schiedsrichter die Partie und setzen sie mit einem indirekten Freistoß von der Strafstoßmarke für das verteidigende Team fort (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).

Wenn der Strafstoß nicht vom zuvor klar bezeichneten Schützen, sondern von einem seiner Mitspieler ausgeführt wird,

- unterbrechen die Schiedsrichter die Partie, warnen den Spieler wegen unsportlichen Betragens und setzen die Partie mit einem indirekten Freistoß von der Strafstoßmarke für das verteidigende Team fort (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).

### ***Wenn die Schiedsrichter das Zeichen zur Ausführung des Strafstoßes gegeben haben, der Ball aber noch nicht im Spiel ist, gelten folgende Bestimmungen:***

Ein Mitspieler des Schützen verstößt gegen die Futsal-Spielregeln:

- Die Schiedsrichter lassen den Strafstoß ausführen.
- Geht der Ball ins Tor, wird der Strafstoß wiederholt.
- Geht der Ball nicht ins Tor, unterbrechen die Schiedsrichter die Partie und setzen sie mit einem indirekten Freistoß für das verteidigende Team am Ort des Vergehens fort (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).

Ein Spieler des verteidigenden Teams verstösst gegen die Futsal-Spielregeln:

- Die Schiedsrichter lassen den Strafstoss ausführen.
- Geht der Ball ins Tor, zählt der Treffer.
- Geht der Ball nicht ins Tor, wird der Strafstoss wiederholt.

Einer oder mehrere Spieler des verteidigenden Teams und einer oder mehrere Spieler des angreifenden Teams verstossen gegen die Futsal-Spielregeln:

- Der Strafstoss wird wiederholt.

### ***Wenn nach der Ausführung des Strafstosses***

der Schütze den Ball (ausser mit der Hand) vor einem anderen Spieler erneut berührt,

- erhält das gegnerische Team einen indirekten Freistoss am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

der Schütze den Ball absichtlich mit der Hand spielt, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt wurde,

- erhält das gegnerische Team einen direkten Freistoss am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung), und das Team des fehlbaren Spielers wird mit einem kumulierten Foul bestraft.

der Ball auf dem Weg nach vorne auf ein Objekt trifft,

- wird der Strafstoss wiederholt.

der Ball vom Torhüter, vom Torpfosten oder von der Querlatte zurückprallt und anschliessend auf ein anderes Objekt trifft:

- unterbrechen die Schiedsrichter die Partie,
- wird die Partie mit einem Schiedsrichterball an der Stelle fortgesetzt, an der der Ball auf das Objekt getroffen ist. Wurde der Ball innerhalb des Strafraums getroffen, erfolgt der Schiedsrichterball auf der Strafraumlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.

der Ball bei laufendem Spiel platzt oder beschädigt wird und zuvor weder den Torpfosten noch die Querlatte noch einen anderen Spieler berührt hat:

- wird der Strafstoss wiederholt.

Der Einkick ist eine Spielfortsetzung.

Überquert der Ball in der Luft oder am Boden in vollem Umfang die Seitenlinie oder berührt er die Hallendecke, wird gegen das Team des Spielers, der den Ball zuletzt berührt hat, ein Einkick zugesprochen.

Aus einem Einkick kann direkt kein Tor erzielt werden.

### **Position der Spieler**

---

Die gegnerischen Spieler befinden sich

- innerhalb des Spielfelds,
- mindestens 5 m vom Punkt auf der Seitenlinie entfernt, an dem der Einkick ausgeführt wird.

### **Ausführung**

---

Der Einkick kann auf eine Art ausgeführt werden:

- mit dem Fuss

### ***Position beim Einkick***

Zum Zeitpunkt des Einkicks muss der ausführende Spieler:

- mit einem Fuss entweder die Seitenlinie oder den Boden ausserhalb des Spielfelds berühren,
- den Ball, der ruhig am Boden liegen muss, an der Stelle, an der er das Spielfeld verlassen hat, oder höchstens 25 cm von dieser Stelle entfernt ausserhalb des Spielfelds, mit dem Fuss treten,
- den Einkick innerhalb von vier Sekunden ausführen.

Der Ball ist im Spiel, sobald er sich innerhalb des Spielfelds befindet.

## Vergehen/Sanktionen

---

Wenn sich bei der Ausführung eines Einkicks ein Gegenspieler näher als vorgeschrieben beim Ball befindet,

- wird der Einkick vom gleichen Team wiederholt und der fehlbare Spieler verwahrt, es sei denn, es wurde auf Vorteil entschieden oder ein anderes Vergehen begangen, das mit einem Freistoss oder einem Strafstoss für das gegnerische Team geahndet wird.

Wenn ein Gegner den ausführenden Spieler bei einem Einkick behindert oder stört,

- wird er wegen unsportlichen Betragens verwahrt.

Bei jedem anderen Verstoss gegen diese Regel

- wird der Einkick von einem Spieler des gegnerischen Teams ausgeführt.

### ***Der Einkick wird von einem Feldspieler ausgeführt:***

Wenn der Ball im Spiel ist und ihn der ausführende Spieler (ausser mit der Hand) vor einem anderen Spieler erneut berührt,

- erhält das gegnerische Team einen indirekten Freistoss am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Wenn der Ball im Spiel ist und vom ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat,

- erhält das gegnerische Team einen direkten Freistoss am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung), und sein Team wird mit einem kumulierten Foul bestraft.
- wird auf Strafstoss entschieden, wenn sich das Vergehen innerhalb des Strafraums ereignete, und das Team des fehlbaren Spielers mit einem kumulierten Foul bestraft.

***Der Einkick wird vom Torhüter ausgeführt:***

Wenn der Ball im Spiel ist und ihn der Torhüter (ausser mit der Hand) vor einem anderen Spieler erneut berührt,

- erhält das gegnerische Team einen indirekten Freistoss am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torhüter absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat,

- erhält das gegnerische Team einen direkten Freistoss am Ort des Vergehens, wenn sich dieser ausserhalb des Strafraums dieses Torhüters befindet (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung), und das Team des fehlbaren Spielers wird mit einem kumulierten Foul bestraft,
- erhält das gegnerische Team einen indirekten Freistoss auf der Strafraumlinie so nahe wie möglich beim Ort des Vergehens, wenn sich dieser innerhalb des Strafraums dieses Torhüters befindet (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).



Der Torabwurf ist eine Spielfortsetzung.

Auf Torabwurf wird entschieden, wenn der Ball in der Luft oder am Boden in vollem Umfang die Torlinie überquert, aber gemäss Regel 10 kein Tor erzielt und der Ball zuletzt von einem Spieler des angreifenden Teams berührt wurde.

Aus einem Torabwurf kann nicht direkt ein Tor erzielt werden.

### **Position der Spieler**

---

Die gegnerischen Spieler befinden sich

- innerhalb des Spielfelds und ausserhalb des Strafraums des ausführenden Teams, bis der Ball im Spiel ist.

### **Ausführung**

---

- Der Torabwurf wird vom Torhüter des verteidigenden Teams mit den Händen von einem beliebigen Punkt innerhalb des Strafraums ausgeführt.
- Der Torhüter des verteidigenden Teams führt den Torabwurf innerhalb von vier Sekunden aus.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er vom Torhüter des verteidigenden Teams direkt aus dem Strafraum hinausgeworfen wird.

### **Vergehen/Sanktionen**

---

Wenn der Ball beim Torabwurf nicht direkt aus dem Strafraum hinausgeworfen wird,

- wird der Torabwurf wiederholt, wobei die vier Sekunden weiterlaufen, sobald der Ball wieder im Besitz des Torhüters ist.

Wenn der Ball im Spiel ist und der Torhüter den Ball erneut berührt (ausser mit der Hand), bevor ihn ein Gegner berührt (es sei denn, er wurde von einem Mitspieler unabsichtlich berührt),

- erhält das gegnerische Team einen indirekten Freistoss am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torhüter absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat,

- erhält das gegnerische Team einen direkten Freistoss am Ort des Vergehens, wenn sich dieser ausserhalb des Strafraums dieses Torhüters befindet (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung), und das Team des fehlbaren Spielers wird mit einem kumulierten Foul bestraft,
- erhält das gegnerische Team einen indirekten Freistoss auf der Strafraumlinie so nahe wie möglich beim Ort des Vergehens, wenn sich dieser innerhalb des Strafraums dieses Torhüters befindet (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Wenn der Torabwurf nicht innerhalb von vier Sekunden ausgeführt wird,

- wird ein indirekter Freistoss für das gegnerische Team auf der Strafraumlinie so nahe wie möglich bei der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Wenn sich bei der Ausführung des Torabwurfs Spieler des angreifenden Teams innerhalb des Strafraums befinden,

- wird der Torabwurf wiederholt, wenn einer dieser Spieler den Ball berührt oder die korrekte Ausführung des Torhüters verhindert.

Bei jedem anderen Verstoss gegen diese Regel

- wird der Torabwurf wiederholt. Wenn das Vergehen vom ausführenden Team begangen wurde, laufen die vier Sekunden weiter, sobald der Ball wieder im Besitz des Torhüters ist.

Der Eckstoss ist eine Spielfortsetzung.

Auf Eckstoss wird entschieden, wenn der Ball in der Luft oder am Boden in vollem Umfang die Torlinie überquert, dabei aber gemäss Regel 10 kein Tor erzielt und der Ball zuletzt von einem Spieler des verteidigenden Teams berührt wurde.

Aus einem Eckstoss kann direkt ein Tor erzielt werden, allerdings nur zugunsten des ausführenden Teams.

### **Position des Balls und der Spieler**

---

Der Ball befindet sich

- innerhalb des Eck-Viertelkreises, der am nächsten bei der Stelle liegt, an der der Ball die Torlinie überquert hat.

Die gegnerischen Spieler befinden sich

- innerhalb des Spielfelds mindestens 5 m vom Viertelkreis entfernt, bis der Ball im Spiel ist.

### **Ausführung**

---

- Der Eckstoss wird von einem Spieler des angreifenden Teams ausgeführt.
- Der Eckstoss wird innerhalb von vier Sekunden ausgeführt.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss berührt wurde und sich bewegt.

### **Vergehen/Sanktionen**

---

Wenn sich bei der Ausführung eines Eckstosses ein Gegenspieler näher als vorgeschrieben beim Ball befindet,

- wird der Eckstoss vom gleichen Team wiederholt und der fehlbare Spieler verwarnt, es sei denn, es wird auf Vorteil entschieden oder ein anderes Vergehen begangen, das mit einem Freistoss oder einem Strafstoss für das verteidigende Team geahndet wird.

Wenn ein Gegner den ausführenden Spieler bei einem Eckstoss behindert oder stört,

- wird er wegen unsportlichen Betragens verwarnet.

Wenn der Eckstoss nicht innerhalb von vier Sekunden ausgeführt wird,

- wird dem gegnerischen Team ein Torabwurf zugesprochen.

Bei jedem anderen Verstoss gegen die Bestimmungen betreffend Ausführung oder Position des Balls

- wird der Eckstoss wiederholt. Wenn das Vergehen vom ausführenden Team begangen wurde, laufen die vier Sekunden weiter, sobald der Ball wieder im Besitz des Teams ist, das den Eckstoss ausführt.

***Der Eckstoss wird von einem Feldspieler ausgeführt:***

Wenn der Ball im Spiel ist und ihn der ausführende Spieler (ausser mit der Hand) vor einem anderen Spieler erneut berührt,

- erhält das gegnerische Team einen indirekten Freistoss am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Wenn der Ball im Spiel ist und vom ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat,

- erhält das gegnerische Team einen direkten Freistoss am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung), und sein Team wird mit einem kumulierten Foul bestraft,
- wird auf Strafstoss entschieden, wenn sich das Vergehen innerhalb des Strafraums ereignete, und das Team des fehlbaren Spielers mit einem kumulierten Foul bestraft.

***Der Eckstoss wird vom Torhüter ausgeführt:***

Wenn der Ball im Spiel ist und ihn der Torhüter (ausser mit der Hand) vor einem anderen Spieler erneut berührt,

- erhält das gegnerische Team einen indirekten Freistoss am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torhüter absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat,

- erhält das gegnerische Team einen direkten Freistoss am Ort des Vergehens, wenn sich dieser ausserhalb des Strafraums dieses Torhüters befindet (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung), und das Team des fehlbaren Spielers wird mit einem kumulierten Foul bestraft,
- erhält das gegnerische Team einen indirekten Freistoss auf der Strafraumlinie so nahe wie möglich beim Ort des Vergehens, wenn sich dieser innerhalb des Strafraums dieses Torhüters befindet (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Erfordern die Wettbewerbsbestimmungen bei einem unentschieden ausgegangenen Spiel eine Entscheidung, wird der Sieger durch die Auswärtstoreregulierung, eine Verlängerung und gegebenenfalls durch ein Sechsmeterschiessen ermittelt. Die Verlängerung und das Sechsmeterschiessen sind nicht Bestandteil des Spiels.

### **Auswärtstore**

---

Die Wettbewerbsbestimmungen können vorsehen, dass bei unentschiedenem Spielstand nach Hin- und Rückspiel die Auswärtstore doppelt zählen.

### **Verlängerung**

---

Die Wettbewerbsbestimmungen können vorsehen, dass das Spiel um zwei weitere, gleich lange Halbzeiten von höchstens 5 Minuten Dauer verlängert wird. Dabei gelten die Bestimmungen von Regel 8.

### **Sechsmeterschiessen**

---

Die Wettbewerbsbestimmungen können vorsehen, dass ein Sechsmeterschiessen gemäss den nachfolgenden Ausführungsbestimmungen durchgeführt wird.

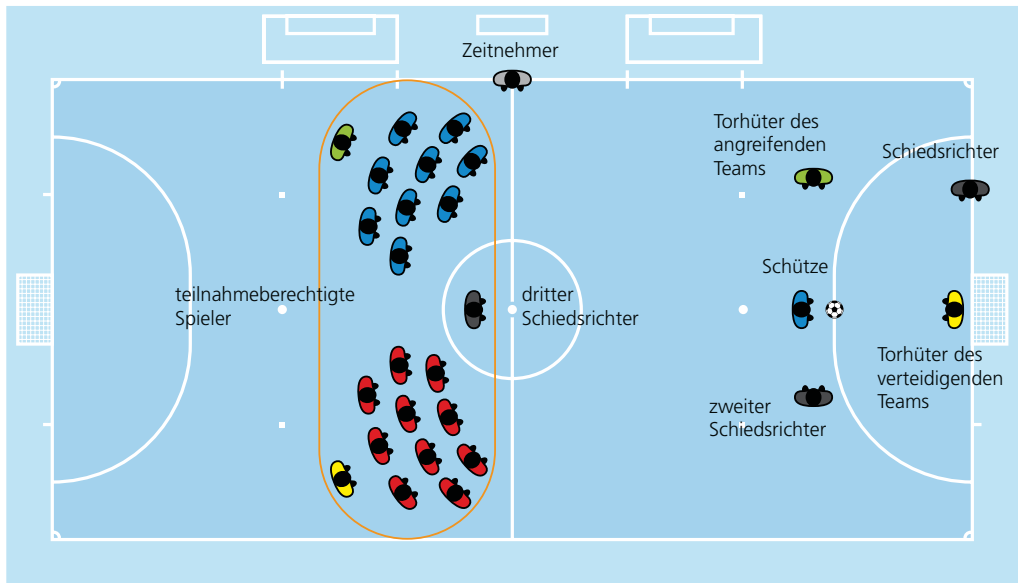
### **Ausführung**

---

- Der Schiedsrichter bestimmt das Tor, auf das das Sechsmeterschiessen ausgeführt wird.
- Der Schiedsrichter wirft eine Münze, und das Team, dessen Kapitän die Wahl gewinnt, entscheidet, ob es mit dem Sechsmeterschiessen beginnt oder nicht.
- Der Schiedsrichter, der zweite Schiedsrichter, der dritte Schiedsrichter und der Zeitnehmer machen sich Aufzeichnungen über die ausgeführten Sechsmeter.
- Beide Teams führen je fünf Sechsmeter aus. Dabei gelten folgende Bestimmungen:
- Die beiden Teams treten ihre Sechsmeter abwechslungsweise.

- Sobald ein Team mehr Tore erzielt hat, als das andere mit den ihm zustehenden Sechsmetern insgesamt noch erzielen könnte, ist das Sechsmeterschiessen beendet.
- Wenn beide Teams nach je fünf Sechsmetern keine oder gleich viele Tore erzielt haben, wird das Sechsmeterschiessen in der gleichen Abfolge so lange fortgesetzt, bis ein Team nach gleich vielen Sechsmetern beider Teams ein Tor mehr erzielt hat.
- Alle Spieler und Auswechselspieler dürfen die Sechsmeter ausführen.
- Ein Torhüter darf während des Sechsmeterschiessens durch einen beliebigen Spieler ersetzt werden.
- Jeder Sechsmeter muss von einem anderen Spieler ausgeführt werden. Ein Spieler darf erst ein zweites Mal antreten, wenn alle teilnahmeberechtigten Spieler bereits einen Sechsmeter ausgeführt haben.
- Jeder teilnahmeberechtigte Spieler darf beim Sechsmeterschiessen zu jeder Zeit seinen Platz mit dem Torhüter tauschen, sofern der Schiedsrichter entsprechend informiert wurde und der betreffende Spieler angemessen ausgerüstet ist.
- Beim Sechsmeterschiessen befinden sich nur die teilnahmeberechtigten Spieler, einschliesslich Torhüter, die Schiedsrichter und der dritte Schiedsrichter auf dem Spielfeld.
- Alle teilnahmeberechtigten Spieler ausser dem Schützen und den beiden Torhütern halten sich zusammen mit dem dritten Schiedsrichter in der anderen Spielfeldhälfte auf.
- Der Torhüter aus dem Team des Spielers, der einen Sechsmeter ausführt, wartet auf der gegenüberliegenden Seite der Auswechselzonen innerhalb des Spielfelds auf der Höhe der Strafstossmarke und höchstens 5 m von dieser entfernt.
- Sofern nicht anders vermerkt, gelten beim Sechsmeterschiessen die Futsal-Spielregeln und Weisungen der FIFA-Schiedsrichterabteilung.
- Zählt ein Team am Ende des Spiels oder der Verlängerung und vor dem Sechsmeterschiessen mehr Spieler (einschliesslich Auswechselspieler) als der Gegner, ist das grössere Team entsprechend der Anzahl Gegenspieler zu reduzieren. Der Kapitän des grösseren Teams teilt dem Schiedsrichter die Namen und Nummern der ausgemusterten Spieler mit.

- Wenn ein Team die Zahl der Spieler dem Gegner anpassen muss, darf es für das Sechsmeterschiessen auch Torhüter ausschliessen.
- Ein so ausgemusterter Torhüter, der sich in seiner technischen Zone aufhält, darf zu jeder Zeit den ersten Torhüter ersetzen.
- Vor Beginn des Sechsmeterschiessens sorgt der Schiedsrichter dafür, dass sich von jedem Team gleich viele teilnahmeberechtigte Spieler in der anderen Spielfeldhälfte befinden.



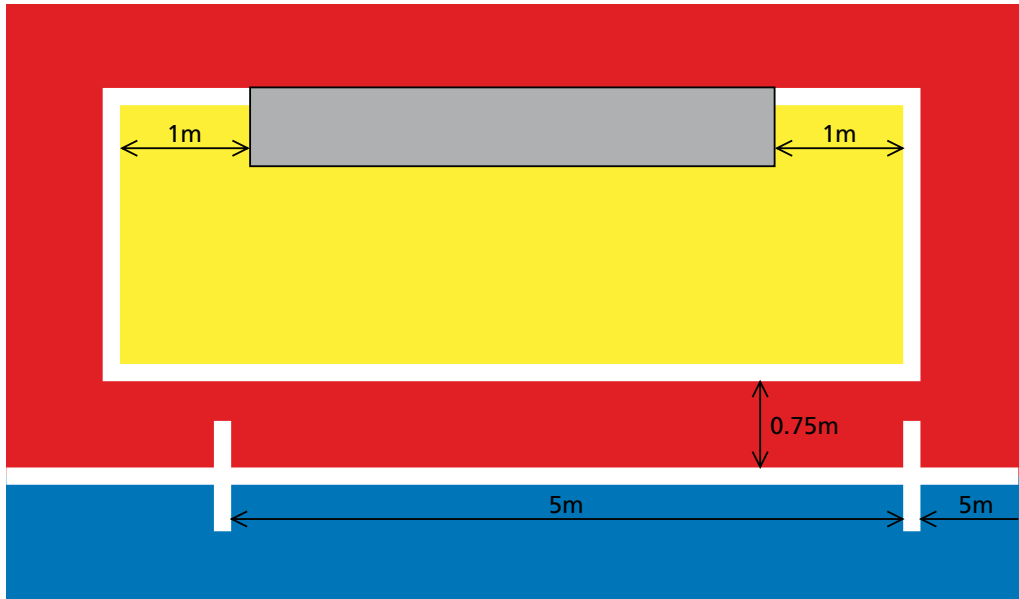


Die technische Zone ist ein spezieller Bereich für die technischen Betreuer und die Auswechselspieler.

Technische Zonen können sich je nach Sportanlage beispielsweise in der Grösse oder ihrem Standort voneinander unterscheiden. Die folgenden Punkte sind als allgemeine Leitlinien zu verstehen.

- Die technische Zone erstreckt sich auf jeder Seite 1 m über die Breite des Sitzbereichs hinaus und bis 75 cm an die Seitenlinie heran.
- Die technische Zone ist im Idealfall mit Begrenzungslinien markiert.
- Die Wettbewerbsbestimmungen legen fest, wie viele Personen sich in der technischen Zone aufhalten dürfen.
- Gemäss Wettbewerbsbestimmungen sind diese Personen vor Spielbeginn zu bezeichnen.
- Es darf jeweils nur ein Teamoffizieller taktische Anweisungen erteilen. Er darf dazu aufstehen.
- Der Trainer und die übrigen Betreuer dürfen die technische Zone nur in Ausnahmefällen verlassen, z. B. wenn der Schiedsrichter dem Physiotherapeuten oder dem Arzt gestattet, einen verletzten Spieler auf dem Feld zu pflegen oder dessen Transport vom Spielfeld zu veranlassen.
- Der Trainer und alle übrigen Personen, die sich in der technischen Zone aufhalten, müssen sich jederzeit korrekt verhalten und dürfen weder die Spieler noch die Schiedsrichter stören.

- Auswechselspieler und der Fitnessstrainer dürfen sich während der Partie in der dafür vorgesehenen Zone aufwärmen, sofern sie dabei weder die Spieler noch die Schiedsrichter stören und sich korrekt verhalten.



## Der Ersatz-Schiedsrichterassistent

- wird gemäss Wettbewerbsreglement ernannt, ersetzt den Zeitnehmer, falls einer der Schiedsrichter während der Partie ausfällt, und unterstützt die Schiedsrichter zu jeder Zeit,
- unterstützt die Schiedsrichter auf deren Anweisung bei allen Verwaltungsaufgaben vor, während und nach dem Spiel,
- verfasst nach dem Spiel einen Bericht an die zuständige Instanz, in dem er alle Vorfälle beschreibt, die die Schiedsrichter nicht sehen konnten, und unterrichtet die Schiedsrichter über dessen Inhalt,
- macht sich Aufzeichnungen über alle Vorkommnisse vor, während und nach dem Spiel,
- nimmt zur Sicherheit neben der offiziellen eine manuelle Zeitmessung vor,
- steht an einem geeigneten Ort, jedoch nicht neben den Schiedsrichterassistenten.

Die Schiedsrichter halten sich an die nachfolgend aufgeführten Signale, wobei sie beachten müssen, dass einige Signale nur von einem Schiedsrichter angezeigt werden müssen, ein Signal jedoch von beiden gleichzeitig gegeben werden muss.

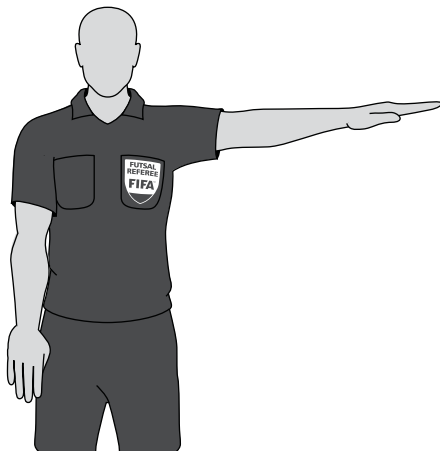
Die Schiedsrichterassistenten signalisieren die Auszeit und das fünfte kumulierte Foul.

### **Signale, die nur einer der Schiedsrichter anzeigen muss**

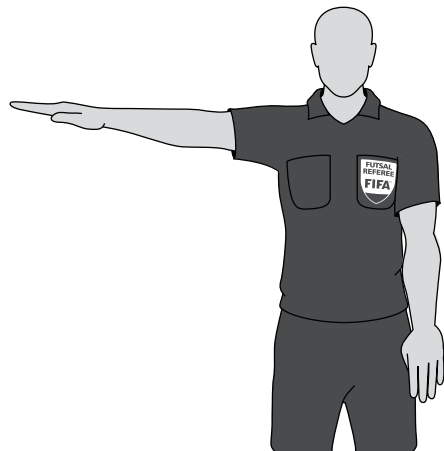
---



Anstoss/Spielfortsetzung



Direkter Freistoss/Strafstoss





Einkick (1)



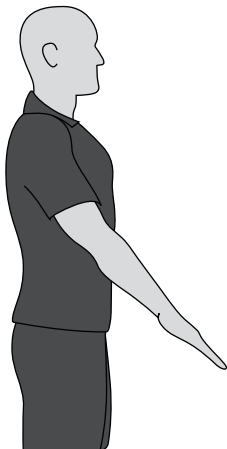
Einkick (2)



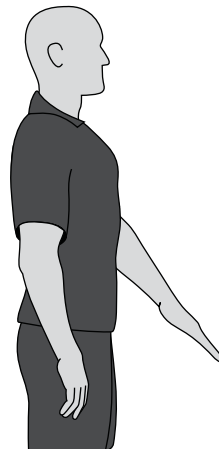
Eckstoss (1)



Eckstoss (2)



Torabwurf (1)



Torabwurf (2)



Auszeit



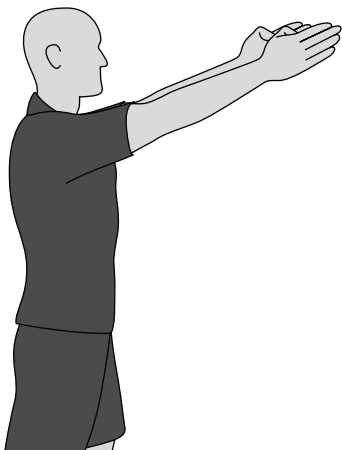
4 Sekunden zählen (1)



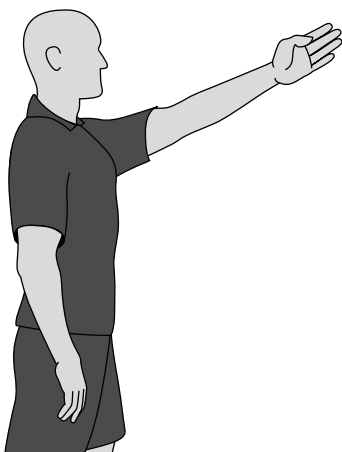
4 Sekunden zählen (2)



Fünftes kumuliertes Foul



Vorteil kumuliertes Foul



Vorteil kein kumuliertes Foul



Kumuliertes Foul nach Vorteil (1)



Kumuliertes Foul nach Vorteil (2)



Kumuliertes Foul nach Vorteil (3)



Kumuliertes Foul nach Vorteil (4)



Verwarnung (gelbe Karte)



Feldverweis (rote Karte)



Indirekter Freistoss





Zahl der Spieler – 1



Zahl der Spieler – 2



Zahl der Spieler – 3



Zahl der Spieler – 4



Zahl der Spieler – 5



Zahl der Spieler – 6



Zahl der Spieler – 7



Zahl der Spieler – 8



Zahl der Spieler – 9



Zahl der Spieler – 10



Zahl der Spieler – 11



Zahl der Spieler – 12



Zahl der Spieler – 13



Zahl der Spieler – 14



Zahl der Spieler – 15



Tor



Eigentor (1)



Eigentor (2)

## Signal der beiden Schiedsrichter zur Spielfortsetzung

---



Indirekter Freistoss

## Signale beider Schiedsrichterassistenten

---



Auszeit



Fünftes kumuliertes Foul